

# BINNENLAND & Waterkant



Großraum Lütjenburg · Hohwachter Bucht · Großraum Selenter See

## Liebeserklärung

Ein Buch für Lütjenburg

## SOS Kinderdorf

Begegnung, Teilhabe,  
Bildung in Lütjenburg

## Marathonlauf

Grundschule Lütjenburg  
erfolgreich

## Frauensache(n)

Nachhaltiges von Frauen für Frauen  
in Giekau

## Installation

Spannendes JEFF-Projekt in Lütjenburg  
- Ein Leben, dass verbindet -

## Resümee

750 Jahre Stadt Lütjenburg

u.v.m.....



Es gibt was  
zu gewinnen!  
**FOCUS**  
Individuelle  
Leinwand  
Seite 18

Foto ©: Agentur: in puncto Werbung, Stefan Gramkow





## ‘EIN BUCH FÜR LÜTJENBURG’ – EINE LIEBESERKLÄRUNG AN DIE STADT

(pg) „Das Buch für Lütjenburg ist fertig! Ich kann nicht glücklicher darüber sein!“ Voller Freude strahlte Daniela Thedens, Leitung des Lütjenburger Jugendtreffs ‘JEFF’, mit den Autorinnen und Autoren, Künstlerinnen und Künstlern auf der Bühne um die Wette.

„Ich freu mich so sehr mit Euch und sage DANKE an alle, die dabei waren und das möglich gemacht haben. Jede einzelne Seite ist einzigartig. Jeder Beitrag hat das Buch so bunt, so vielseitig und ideenreich gemacht. Für alle ein lauter und begeisterter Applaus, der hoffentlich noch lange als Echo durch die Buchseiten hallen wird und in unseren Herzen bleibt.“

Zum 750-jährigen Stadtjubiläum präsentierten Einsendende voller Stolz IHR Buch, denn auch ihre bewundernswerten Beiträge fanden Platz in ‘Ein Buch für Lütjenburg’.

Daniela Thedens pickte einige von ihnen heraus: Viel Applaus erhielt Thore aus Selent als jüngster Künstler. Er war 6 Jahre alt, als er sein fröhlich-buntes Bild von der Lütjenburger Stadtbücherei malte.



Thore



Karin

Die älteste Teilnehmerin ist Karin aus Pratjau. Die heute 90jährige hielt ihre Besuche und Einkaufstouren im schönen Lütjenburg in netten Worten fest. Auch Ihre Erzählung, wie sie zu ihrem Spitznamen ‘Karl’ kam, fand großen Beifall.



Inés

Als die Lütjenburgerin Inés liebevoll ihre wunderbar poetischen Worte über die alte Kornbrennerei am Markt vortrug, wurde es still im großen Zelt. Alle lauschten und spürten fast den Atem der Vergangenheit.



Christine

Ihre Mutter Christine, auch wohnhaft in Lütjenburg, hat engen Bezug zur Kornbrennerei, weshalb sie dieses alte Gemäuer mit Bleistift auf Papier festhielt. Sie erzählte, dass sie zum 700jährigen Geburtstag der Stadt als Hostess fungieren durfte. Auch als Stadtführerin war sie tätig und zeigte den Besuchern die noch arbeitende Kornbrennerei mit den

beeindruckend großen Fässern. Jedem, der sich erinnern kann, hängt noch der typische Malzgeruch in der Nase.

Anton aus Selent, „Drei ???“-Fan, schrieb einen spannenden Krimi mit Tatort in Lütjenburg. Es heißt, das Geheimrezept des Superfutters wiederzufinden. Wie er und sein Freund als Detektive den Fall lösen, wird im Buch verraten. - Mit Zoe-Ellen aus Rathlau fand eine mittelalterliche Liebesgeschichte über Japp und Marie den Weg in das Buch. Sie spielt in der Zeit, als die Kossau bis zur Helmtorfer Mühle schiffbar gemacht werden sollte. – Heide aus Lütjenburg erinnert sich in ihrer Geschichte an die 70er-Jahre. Vor dem alten Postgebäude am Markt stand eine gelbe Telefonzelle. Als Backfische hatten sie und ihre Freundin herausgefunden, wie man dort mit 20 Pfennig den Songs der Zeit lauschen konnte. „I Am.. I Said“ von Neil Diamond war ihre gemeinsame Hymne.



‘Ein Buch für Lütjenburg’ war für Daniela Thedens eine echte Herzensangelegenheit, was man bei jedem ihrer Worte spürt. Seit 2019 beschäftigte sie sich mit dieser Idee, die seinerzeit schnell Realisierung fand. Erste schöne Zusendungen erfolgten, doch leider fand die Ausarbeitung mit ‘Corona’ ein jähes Ende. 2022 konnte das Projekt in Zusammenarbeit mit der Stadtbücherei und dem Seniorenbeirat endlich intensiv wiederbelebt werden. Die Bevölkerung war aufgerufen, Inhaltsbeiträge für das Buch zu liefern. Frau Thedens und Team freuten sich über eine überwältigende Zahl an Kindern, Jugendlichen und älteren Menschen, die mit viel Einfallsreichtum ihre Eindrücke und Erlebnisse einsandten.

Bei Daniela Thedens liefen alle Fäden zusammen. Als begeisterte Wegbegleiterinnen und -begleiter sind zu nennen insbesondere Bettina Groth (Leiterin Stadtbücherei) und Helmut Kuhlmann (Vorsitzender Seniorenbeirat). Bürger-

meister Dirk Sohn räumte viel Freiraum bei der Arbeit an diesem Buch ein und stand jederzeit mit Rat und Tat zur Seite. Sohn freut sich sehr über dieses Werk: „Über die Historie hat man schon viel gelesen. ‘Ein Buch für Lütjenburg’ beschäftigt sich mit der heutigen Sicht auf die Stadt. Das ist das Besondere daran.“

Eine Jury stand dann vor der großen Aufgabe aus über 50 Beiträgen 36 auszuwählen. „Und das war wirklich nicht einfach bei der Vielfalt und Qualität“, erinnert sich Thedens. Peter Liesenfeldt (Vorsitzender Sozialausschuss), Marion Sohn (Leiterin Stadtarchiv), Julia Plöger (Gleichstellungsbeauftragte) und Elke Masuhr (ehem. Leiterin Förderzentrum Lütjenburg), wertschätzte jede einzelne der Loseblatt-Einsendung sehr hoch. Sie konnte sich kaum entscheiden, doch am Ende war es gelungen, eine schöne Auswahl zu treffen. Die Autorin Jeanette Nentwig rundete die Textinhalte ab. Stefan und Petra Gramkow von der Lütjenburger Agentur in puncto Werbung waren damit beauftragt, das Projekt in Buchform umzusetzen.

100 wunderbare Seiten kamen als Liebeserklärungen an die Stadt Lütjenburg zusammen. Gefüllt sind sie mit Fotos, Zeichnungen, Gemaltem, Gedichten, Geschichten, etwas Historischem und viel Aktuellem. Eben aus allem, was eine lebens- und lebenswerte Gemeinschaft ausmacht.

„Es ist ein Buch über Lütjenburg entstanden, so wie die Menschen heute ihre Heimat sehen“, bewundert Bürgermeister Dirk Sohn das fertige Buch nicht ohne Stolz. „‘Ein Buch für Lütjenburg’ zeigt beim Durchblättern nicht nur verschiedenste Ansichten auf die Stadt wie Aquarelle, Collagen und Skizzen. Die Erzählungen, Gedichte, Autobiographien und sogar ein Lütjikon spiegeln den Ideenreichtum wieder.“

Das Buch ist erhältlich in der Tourist-Info Lütjenburg für 14,- Euro.

Fotos: © S.Gramkow, Agentur in puncto Werbung



luetjenburg-region.app

„BINNENLAND & WATERKANT“-APP FÜR FREIZEIT UND ALLTAG  
EINFACH QR-CODE SCANNEN UND DOWNLOADEN...

# HANS-JOACHIM PREUSS

IMMOBILIENMAKLER

**KOSTENLOSE BEWERTUNG  
IHRER IMMOBILIE!**

Hans-Joachim Preuß  
Villenweg 29 • 24119 Kronshagen  
Mobil 0160-96302394  
E-Mail: info@preuss.immo  
www.preuss.immo



## RIESEN Auswahl! FAHRRÄDER & ELEKTROFÄHRRÄDER

- Verkauf
- Reparatur
- Verleih

alle Leasinganbieter  
im Angebot

inkl.  
Hol- & Bringservice



ZWEIRADHAUS **Scheibel**

📍 Auf dem Hasenkrug 2a  
24321 Lütjenburg  
☎ 04381 / 46 90  
🌐 zweirad-scheibel.de

Mo. - Fr. 9-13 + 14-18 Uhr, Sa. 9-13 Uhr



– seit 1963 –  
**FLIESENFACHGESCHÄFT**

# G. Martsch

GmbH

## Mosaik- und Fliesenlegermeister Fliesenverkauf

Auf dem Hasenkrug 8  
24321 Lütjenburg  
Telefon (04381) 7754 • Fax 7030  
E-Mail: fliesen.martsch@t-online.de  
www.fliesen-martsch.de



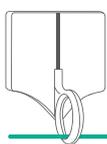
Vertrauensmann  
» **Mustafa Ökmen**

Neuwerkstr. 1, 24321 Lütjenburg  
» 04381 4204  
oekmen@itzehoer-vl.de



Itzehoer  
Versicherungen  
... und gut!

- Raffrollos nach Maß • Gardinendekoration
- Vorhänge nach Maß • Individuelle Fertigung



profilux  
raffrollosysteme GmbH

*Wir fertigen  
nach Ihren Wünschen!*

**Neu:  
Jetzt auch mit  
Raum-  
ausstattung!**

Ferdinand-von-Schill-Straße 9 • 24321 Lütjenburg  
Telefon 0 43 81/415 25-10 (Büro) • Telefon 0 43 81/415 25-11 (Werkstatt)  
info@profilux.de • www.profilux.de

# SVEN FREITAG

## MALERMEISTER

- Maler- und Tapezierarbeiten
- Bodenbeläge / Designbeläge
- Fassadenbeschichtung
- Sanierputzsysteme
- Stuckdekore



Stiller Winkel 15a · 24321 Giekau · Telefon: 043 81-42 45  
Mobil: 0173-602 55 26 · E-mail: info@malermeister-freitag.de

[www.Malermeister-Freitag.de](http://www.Malermeister-Freitag.de)



## Immobilien Service Nadine Rehahn

Göösmark 4  
24257 Schwartbuck  
Telefon 043 85/987 33 74  
Mobil 0173/602 99 50  
E-mail immobilien-service-  
nadinerehahn@t-online.de  
Web [www.immo-rehahn.de](http://www.immo-rehahn.de)

- Bauvorbereitung
- Auflösungen & Transporte
- Grünpflege
- Hausmeisterservice

Reinigungen, Ferienwohnungsbetreuung, Vermietung & Verkauf sowie sonstige Arbeiten rund ums Haus.

# Tischlerei BOCK

- Beratung
- Fenster & Türen
- Insektenschutz
- Möbel & Einbauschränke nach Maß
- Innenausbau
- Altbausanierung
- Treppen
- Fußböden
- Reparaturen



MEISTERBETRIEB  
SETZ 125 JAHRE!

24321 Lütjenburg · Am Hopfenhof 6 · Tel. 043 81/77 00 · Fax 043 81/75 09



## Reparatur Sanierung Neubau

David Krause Dachdeckermeister

Holstein-Dach · Bunendorp 10 · 24321 Lütjenburg  
info@holstein-dach.de 0 173 - 72 08 910  
www.holstein-dach.de 043 81 - 41 69 122

## TRAUMIMMOBILIE GEFUNDEN – NUN GEHT'S ZUR BESICHTIGUNG!

(ts) Wenn man nach langer Suche endlich die vermeintliche Traumimmobilie gefunden hat, geht es voller Euphorie zur Besichtigung. Hier besteht dann aber leider die Gefahr, dass vieles mit der rosaroten Brille betrachtet wird und Mängel übersehen oder unterbewertet werden.

Einen wichtigen Tipp gibt es vorab: Nimm immer einen Freund oder Verwandten mit, der ohne emotionale Beteiligung einen nüchternen Blick ermöglicht! Eine Besichtigung sollte immer bei Tageslicht erfolgen und die Immobilie sollte im Vorfeld oder aber spätestens im Nachgang zu verschiedenen Tageszeiten von außen besichtigt werden: Wie ist zum Beispiel die Verkehrsbelastung im Berufsverkehr?

In der Immobilie sollte als erstes der Grundriss im Vordergrund stehen. Ist die Tapete an den Wänden hässlich, so stellt das kein Problem dar, was sich nicht mit ein wenig Arbeit beheben lässt. Ist aber der Grundriss nicht zeitgemäß oder widerspricht den eigenen Anforderungen, so kann das ein unlösbares Hindernis darstellen. Dann geht es zu den Details: Genug Steckdosen? Elektrik zeitgemäß? Lassen sich alle Fenster und Türen problemlos öffnen? Regelmäßige Heizungswartung? Usw.

Für eine zielgerichtete Besichtigung stellen wir unseren Kunden eine kostenlose Checkliste zur Verfügung, mit der es Dir leichter fällt, an alles Wichtige zu denken, damit es im Nachhinein keine böse Überraschung gibt.

Mach einen Termin mit uns – wir helfen Dir bei jeder Baugeldfrage, egal ob Kauf, Umbau oder Anschlußfinanzierung.

Wir freuen uns auf Dich!

Baugeld Spezialisten - Daniela & Thomas Schwarz



## Daniela & Thomas Schwarz

Baufinanzierung in Lütjenburg  
und an der Küste.



### Unsere Leistungen:

- Umfangreiche Fördermittelberatung
- Komplett-Lösung inklusive Zinsabsicherung bis Laufzeitende
- Budgetanalyse und Immobilienplanung „was kann ich mir leisten“
- Auszahlungsservice und die Betreuung nach Vollauszahlung
- Hilfe bei Einschätzung der Markt- bzw. Kaufpreise
- Erstellung von Immobilienbewertungen für Kunden
- Kontakt mit Makler, Verkäufer, Notar für Kunden
- Begleitung zum Notar auf Wunsch der Kunden
- Analysieren und Aufbereitung der Kundenunterlagen
- Unterstützung bei Vertragsverhandlungen
- Unterstützung bei der Immobiliensuche
- Flexible Terminvereinbarungen
- Persönliche Beratung
- Digitale Beratung
- Individuelle Finanzierungslösungen
- Anlagekonzepte für Kapitalanleger
- Übernahme Verhandlungen mit Banken, Versicherungen, Bausparkassen
- Ausführliche Beratungskonzepte

Telefon: 043 81-409 69 22

[www.baugeld-spezialisten.de/schwarz](http://www.baugeld-spezialisten.de/schwarz)



## Projekt 'Burgenland Waterkant' – Wertvolles Kulturerbe soll vermehrt ins öffentliche Bewusstsein rücken

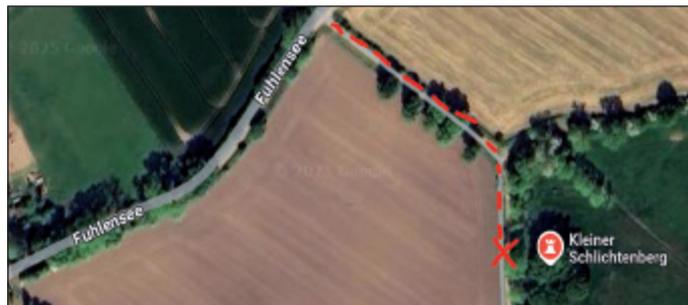
(b.a., ALSH) „Mit dem Projekt 'Burgenland Waterkant' wurde ein bedeutender Schritt unternommen, um die hoch- und spätmittelalterlichen Burgen Schleswig-Holsteins wieder ins öffentliche Bewusstsein zu rücken. In einem innovativen Transferprojekt, getragen von der Abteilung für Regionalgeschichte der Universität Kiel in Kooperation mit dem Archäologischen Landesamt und der Stiftung Museum Turmhügelburg Lütjenburg, soll die bislang wenig beachtete Burgenlandschaft des Landes kulturell und touristisch inwertgesetzt werden. Es ist aus Bundesmitteln gefördert worden.

Ziel ist es, die Forschungsergebnisse aus einem früheren Projekt der Deutschen Forschungsgemeinschaft in ein vielseitiges und ansprechendes Vermittlungsangebot zu überführen – lokal, regional und digital vernetzt. Mit einem didaktisch ausgefeilten Konzept aus interaktiven Elementen, Infotafeln und einer WebApp werden nicht nur neue Zielgruppen angesprochen, sondern auch ein nachhaltiges Bewusstsein für dieses wertvolle kulturelle Erbe geschaffen.

Ein konkretes Beispiel für die Umsetzung ist der Bereich der Anlagen 'Großer' und 'Kleiner Schlichtenberg'. Hier wurde die bestehende Beschilderung aus dem Jahr 1990 durch ein modernes Konzept ersetzt. Neben zwei neuen Informationstafeln, die sich am Design des Archäologischen Landesamtes orientieren und zugleich auf das Projekt 'Burgenland Waterkant' hinweisen, erhalten beide Standorte ein innovatives 'Fenster in die Vergangenheit'. Diese bieten Augmented-Reality-Erlebnisse ganz ohne digitale Technik – mithilfe einer foliierten Glasscheibe wird die frühere Burgsituation in der heutigen Landschaft sichtbar gemacht und für Besucherinnen und Besucher erlebbar.

Beide Anlagen befinden sich im Besitz des Landes Schleswig-Holstein, die Marius-Böger-Stiftung übernimmt bereits seit 30 Jahren die Pflege der beiden Anlagen. Der Pächter, Herr Detlef Wolter, gestattet dankenswerterweise das Betreten seiner Koppel, damit der Große Schlichtenberg auch besucht werden kann.

Das Projekt zeigt beispielhaft, wie Wissenschaft, öffentliche Hand und zivilgesellschaftliches Engagement erfolgreich zusammenwirken können, um Geschichte sichtbar zu machen und regionale Identität zu stärken. 'Burgenland Waterkant' steht somit nicht nur für die Wiederentdeckung verborgener Burgruinen, sondern auch für innovative Denkmalvermittlung, kulturelle Teilhabe und neue Impulse für Bildung und Tourismus in Schleswig-Holstein.“



Fotos: © Archäologisches Landesamt Schleswig-Holstein V.l.n.r.: Bernd Treuschel (2. Vorsitzender des Fördervereins Turmhügelburg Lütjenburg), Fritz Heydemann (Marius-Böger-Stiftung), Olaf Petersen (Vertrauensmann des ALSH), Dr. Ingo Lütjen (stellvertretender Leiter des ALSH), Prof. Dr. Ingolf Ericsson (Ausgräber der beiden Schlichtenberge), Gert Wohlenberg, Dr. Zillmann (Gründungsmitglied des Fördervereins Turmhügelburg Lütjenburg) und Stefan Magnusen (Abteilung Regionalgeschichte der CAU Kiel)



# ELEKTRO-TECHNIK Lenkewitz

**GmbH**

Am Hopfenhof 4a · 24321 Lütjenburg  
Tel. 0 43 81/59 91 · Fax 0 43 81/59 90

www.elektro-lenkewitz.de



## Meisterbetrieb Daniel Werchan

Sanitär·Heizung·Wassertechnik

- Hybrid-Heizungsanlagen
- Wärmepumpen
- Moderne Badgestaltung

Pommernweg 16  
24321 Lütjenburg  
Telefon: 0160/91 60 88 88  
daniel@werchan-sanitaer-heizung.de



Ihr Renault & Dacia Partner in Lütjenburg



Seit über 50 Jahren  
in Lütjenburg für Sie  
und Ihr Auto da!

**AUTOHAUS Scheibel** GmbH

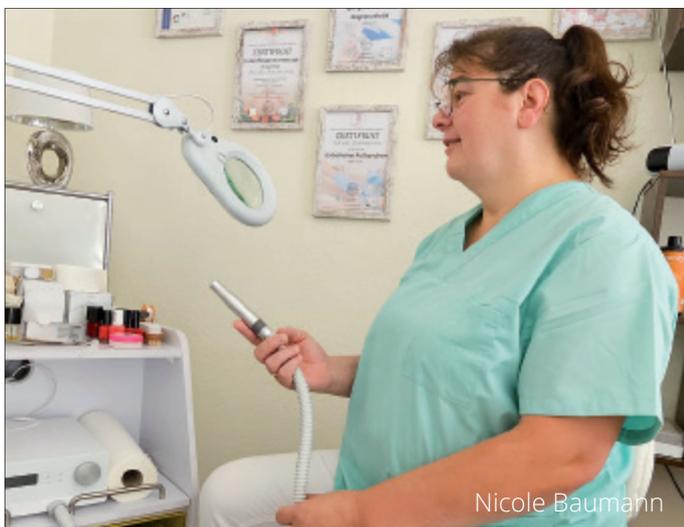
Auf dem Hasenkrug 12 · 24321 Lütjenburg · Telefon 0 43 81-83 21 · Fax 0 43 81-97 82 · info@autohaus-scheibel.de · www.autohaus-scheibel.de

Die Kfz-Werkstatt Ihres Vertrauens · Reparatur und Wartung aller Fabrikate

- Anzeige -

## Professionell, Einfühlsam, Sympathisch – Fußpflege-Praxis in der Niederstraße 6

(pg) Unsere Füße tragen uns vom Laufenlernen bis ins hohe Alter durch unser Leben. Dabei werden sie arg strapaziert z. B. durch zu enge, zu kleine, zu hohe Schuhe oder durch falsches Schuhmaterial. Das kann zu Hühneraugen, eingewachsenen Nägeln, Schwielen, Schrunden, Hornhaut, Bildung von Fußschweiß, Fußpilz und Deformationen führen. Auch orthopädische Fehlstellungen des Fußes, Halux Valgus, Nagel oder Hautprobleme sind Problemfaktoren, die uns Schmerzen und Unwohlsein bereiten können.



Nicole Baumann

„Gesunde, gepflegte Füße sind nicht nur schön anzusehen, sie sind auch wichtig für ein aktives Leben und für das allgemeine Wohlbefinden. Gerade auch bei diabetischen Füßen oder anderen Vorerkrankungen ist es sehr wichtig, die Füße visuell unter Kontrolle zu haben. Regelmäßige Fußpflege beugt Haut- und Nagelpilz vor, lindert oder verhindert Druckstellen und Schmerzen“, erklärt Nicole Baumann. Ihre Fußpflegepraxis bietet professionelle Behandlungsmethoden nach strengsten Hygienevorgaben. Das Spektrum umfasst die Hornhaut- und Hühneraugenentfernung, Nagelpflege, Nagelpilzbehandlung, eingewachsene Nägel, Nagel-

prothetik, Diabetisches Fußsyndrom und mehr. Die Spangen- und Scalpell-Technik sind ihr geläufig.

Die Fußpflegepraxis in der Niederstraße 6 ist weiterhin gerne für Sie da. Termine können wie bisher selbstverständlich auch telefonisch vereinbart werden.

Foto: © S.Gramkow, Agentur in puncto Werbung

- » Professionelle Fußpflege
- » Hornhautentfernung
- » Nagelpilzbehandlung
- » Eingewachsene Nägel
- » Hühneraugenentfernung
- » Diabetisches Fußsyndrom
- » und vieles mehr...

**Ich freue mich darauf,  
Sie in meinen Räumen  
begrüßen zu dürfen.**

**FUSSPFLEGE-PRAXIS  
LÜTJENBURG**  
Inhaberin: Nicole Baumann  
**Niederstraße 6 · 24321 Lütjenburg  
Telefon 0173-939 03 96**

## Neuer Dorfplatz mit Spielplatz & Jugendtreff ‘KOM,MA’ auch für Kinder und Jugendliche aus Lütjenburg und Umgebung

(© tn, pg) Der neue Dorfplatz im SOS Kinderdorf in Lütjenburg, Eetzweg 1, ist mehr als ein zentraler Treffpunkt: Er lädt zum Verweilen, Entdecken und Forschen ein. Die Gestaltung greift Elemente des Umwelt- und Forscherprojekts des SOS-Kinderdorfes auf und schafft Raum für Spiel und Bewegung.



Der Dorfplatz bietet einen naturnahen Spielbereich mit neuen Spielgeräten, einen Steinbackofen für gemeinschaftliche Aktionen sowie ein Umweltprojekt mit Erlebnisstationen zum nachhaltigen Lernen. Dieses Projekt vermittelt spielerisch und praktisch den nachhaltigen Umgang mit Ressourcen, u.a. mit dem digitalisierten Bienenhaus.

Heico M. Engelhardt, Einrichtungsleitung des SOS-Kinderdorfes Schleswig-Holstein, betonte: „Mit dem neuen Dorfplatz schaffen wir einen Ort der Begegnung, der Kreativität und des gemeinsamen Lernens. Es ist wunderbar zu sehen, wie Kinder und Jugendliche diesen Raum mit Leben füllen – genau das ist unser Ziel: Teilhabe ermöglichen und Per-

spektiven eröffnen. Wir sind unseren Unterstützer\*innen von Herzen dankbar.“

Zur feierlichen Eröffnung der offenen Orte im Juni 2025 schnitt Filialeiterin Martina Brüggmann von der Förde Sparkasse symbolisch das Band durch – ein besonderer Moment, denn die Förde Sparkasse hat einen Teil der neuen Spielgeräte großzügig finanziert. Herzlichen Dank für dieses Engagement! Unser Dank gilt ebenso der Deutschen Postcode Lotterie und der Stiftung Union, die durch ihre großzügige Unterstützung wesentlich zur Umsetzung des Projekts beigetragen haben.“



Heico M. Engelhardt (Einrichtungsleitung SOS-Kinderdorf S.-H.), Martina Brüggmann (Mitte) und Mitarbeitende (Förde Sparkasse)

Ein weiteres Herzstück ist der Kinder- und Jugendtreff ‘KOM,MA’ mit der neu ausgestatteten Medienwerkstatt, die Kindern und Jugendlichen vielfältige außerschulische Lernerfahrungen, von Umweltbildung über digitale Medienkompetenz bis hin zu kreativen Projekten, sozialen Begegnungen und Förderung kreativen Lernens, bietet. Hier wird kreativ gearbeitet, gefilmt, geschnitten und experimentiert – ganz im Sinne eines zeitgemäßen Bildungsverständnisses.

Einrichtungsleitung Heico M. Engelhardt beschreibt die Medienwerkstatt im „KOM,MA“ als einen wertvollen Beitrag zur medienpädagogischen Bildung: „Unsere Medienwerkstatt ist mehr als nur ein Raum mit Computern – sie ist ein kreativer Lernort. Hier vermitteln wir Kindern und Jugendlichen Medienkompetenz und bieten ihnen Raum für Kreativität und um eigene Talente zu entdecken und Selbstwirksamkeit zu spüren, ob beim Videoschnitt, beim 3D-Druck oder im Redaktionsteam eines neu entstehenden Instagram Kanals. Ob in kleinen Gruppen oder beim Besuch von ganzen Schulklassen. Wir wollen mit unserem außerschulischen

Bildungsangebot die Lernlandschaft in Lütjenburg bereichern und Kindern und Jugendlichen so noch mehr Teilhabe ermöglichen. Unser Kinder- und Jugendtreff 'KOM,MA' ist ein Ort, an dem Kinder und Jugendliche aus unserem SOS-Kinderdorf und aus Lütjenburg und Umgebung einfach sie selbst sein können. Ob zum Chillen, Quatschen oder kreativ sein – bei uns ist jede\*r willkommen. Wir sind offen, bunt und zu unseren festen Öffnungszeiten immer mit einem offenen Ohr für euch da."

Im KOM,MA-Treffpunkt kannst du (ab 6 Jahre) mittwochs und donnerstags von 15.30 bis 20.00 Uhr und freitags von 15.30 bis 21.30 Uhr Chillen, Basteln, Zocken, Töpfern, Billard, Tischtennis, Kick(r)n, Airhockey spielen, Kochen, Werken...

In der KOM,MA-Medienwerkstatt kannst du (ab 6 Jahre) dienstags und (ab 12 Jahre) donnerstags von 15.30 bis 18.00 Uhr kreativ werden beim Fotografieren, Kreieren digitaler Kunst, beim 3D-Drucken, beim Videosdrehen, beim Musikproduzieren und/oder du spielst am PC oder Tablet...

Beim KOM,MA-Umweltprojekt machst du (ab 6 Jahre) mit mittwochs und freitags von 15.30 bis 18.00 Uhr.

Fotos: © SOS-Kinderdorf S.-H.





MEISTERBETRIEB RESTAURATOR

# ZIMMEREI BOLLER

NILS BOLLER

- ENERGETISCHE SANIERUNG
- DACHSTÜHLE
- CARPORTS
- VORDÄCHER
- GAUBEN
- HOLZTERRASSEN
- HOLZRAHMENBAU
- INNENAUSBAU
- FASSADEN...

GEPRÜFTER  
RESTAURATOR

PAPENKAMP 3 | 24321 LÜTJENBURG  
 TELEFON: 043 81-208 58 59  
 E-MAIL: INFO@ZIMMEREI-BOLLER.DE  
 WWW.ZIMMEREI-BOLLER.DE

## Ihr Haar ist für uns eine *Herzensangelegenheit!*





- ✓ SYMPHATISCH
- ✓ KOMPETENT
- ✓ PERSÖNLICH

Selenter  
Frisierstube

Kieler Straße 2 · 24238 Selent · Telefon 043 84/59 32 65  
 Öffnungszeiten:  
 Di.-Fr. 8.30-18.00 Uhr · Sa. 8.30-12.30 Uhr  
 Mo. geschlossen

## König Wilhelm I. von Preußen im Jahre 1868 in Lütjenburg (Teil II)

„Die offizielle Begrüßung in Lütjenburg fand auf dem Marktplatz statt; dorthin hatten Handwerker zu Pferde den König eingeholt, wobei mancher sich vom Pferde trennte, sehr zum Ergötzen des hohen Herrn. Ein weiteres, ebenfalls harmloses Missgeschick traf anschließend den neuen Bürgermeister Adolf von Weyhe (1868-1893), der in seiner Begrüßungsrede stecken blieb“. Bürgermeister von Weyhe, der erst wenige Wochen im Amt war, hatte jedoch einen gnädigen Landesherrn. Denn der König soll ihn mit einem „Schon gut, schon gut, mein lieber Bürgermeister“ und einem kräftigen Händedruck getröstet haben. Sicherlich hatten sich zu dem Ereignis viele Lütjenburger trotz der späten Stunde eingefunden (vgl. „Plöner Wochenblatt“, Nachfolger des Plöner Donnerstagsblattes bis 1867). Leider hat der Königsbesuch in den Protokollen der beiden städtischen Gremien keinen besonderen Niederschlag gefunden. Der einzige Hinweis, der im Stadtarchiv zu finden war, datiert auf den

9. September 1868. Dort heißt es unter Top 2: „Die Kosten, welche der Empfang des Königs veranlasst, werden von der Stadtkasse übernommen. In fidem Adolph von Weyhe est“. Hierbei wird es sich wohl vor allem um die Kosten gehandelt haben, die durch die Ausschmückung der Stadt mit Girlanden und Fahnen entstanden sind – so wie es auch bei den anderen Haltestellen war. Dann fuhr die königliche Kutsche weiter nach Panker, wo es mit einem festlichen Abenddinner und einer herrschaftlichen Übernachtung um die angestrebte familiäre Annäherung ging. Nach diesem 4. Halt ging es am 14. September um 10.00 Uhr durch das Spalier der Schulkinder der Herrschaft Hessenstein zum 5. Halt auf den Pilsberg zum Hessenstein-Turm, den der 71jährige Monarch bestieg. Anschließend ging es vom Hessenstein in einem 4er Schimmelgespann aus Panker um 13.00 Uhr über Panker zum 6. Halt nach Stöfs am Heisch.



Der Aufenthalt des preußischen Königs Wilhelm I. vor Stöfs am 14. September 1868. (Zeichnung von J. Wittmaack, Kiel, 1868; Kolorierung Kuno R. von Bieberstein, Stöfs, Privatarchiv, 2024).



H. Louis Th. Gurlitt (1812-1897): „Blick auf die Hohwachter Bucht über den Großen Binnensee und Haßberg, 1861“; (Öl auf Leinwand).



Der Hessenstein bei Lütjenburg. Erbaut 1840-41 von Landgraf Friedrich von Hessen, dem Schwager von König Friedrich VI. von Dänemark; renoviert in den Jahren 1872 und 1983; (Poststempel: 15.9.1911).

Diese Szene vor dem Ortseingang hat der Kieler Künstler J. Wittmaack in einer Zeichnung festgehalten und damit dokumentiert (vgl. Bild). Das Bild enthält viele Details. Der Blick des Betrachters reicht von Kutsche, Reiter und Mädchengruppe im Vordergrund über den Großen Binnensee und die Ostsee bis zur Küste von Weißenhaus im Hintergrund. Hinten in der Kutsche sitzt König Wilhelm I.; zu seiner Linken die Landgräfin Anna von Hessen, seine Nichte. Gegenüber hat der diensthabende Leibadjutant Platz genommen, hinter ihm zu Pferd einer seiner beiden Leibjäger. Hoch auf dem Kutscherbock sitzt der Kutscher, die Peitsche fest in der Hand.

Der König unterhält sich mit den drei neben der Kutsche angetretenen Gutsangehörigen und gibt gerade einem von ihnen die Hand. Bei ihm dürfte es sich wohl um den Pächter Mannweiler vom Vorwerk Stöfs gehandelt haben.

Links neben der Kutsche ist auf steigendem Rappen der Gutsherr Graf Conrad von Holstein zu sehen. Er trägt die rote Galauniform mit den goldenen Knöpfen der Ritter-

schaft. Er geleitete den König vom Torhaus in Panker durch seinen Gutsbezirk zum Treffen am Heisch in Stöfs, der seitdem „Königsblick“ genannt wird. Er zieht gerade den Hut vor den in Festtracht wartenden 22 Frauen und Mädchen sowie den übrigen Bewohnern des Gutes. In der hintersten Reihe zur Rechten ist noch eine Kinderfrau abgebildet, die Lucy von Holstein, die spätere Gräfin von Waldersee, auf dem Arm hält.<sup>3)</sup>

In seinen Erinnerungen beschreibt Conrad Graf von Holstein<sup>4)</sup> die königliche Szene mit folgenden Worten: „Seine Majestät hielt mit mehreren von ihnen, Männer, Frauen und Mädchen, freundliche Zwiesprache und gab seiner Befriedigung Ausdruck, dass er die plattdeutsche Sprache sogar habe verstehen können“ (vgl. H. Oldekop, a.a.O., S. 137). Noch am gleichen Tag traf der König am Nachmittag in Plön ein, um das neugeschaffene preußische Kadetten-Vorhaus im Schloß zu besichtigen.“

Dr. Sigurd Zillmann

#### Anmerkungen:

3) Ferner ist noch anzumerken, dass der berühmte Landschaftsmaler Louis Gurlitt aus Altona den späteren „Königsblick von Stöfs“ schon im September 1861 malte. Ein Original befindet sich heute im Altonaer Museum; vier weitere Originale malte Gurlitt für Conrad von Holstein als Mitgift für seine Töchter (Ulrich Schulte-Wülmer und Bärbel Hedinger: „Louis Gurlitt Portraits europäischer Landschaften und Gemälden und Zeichnungen“, Hamburg/Flensburg, Kopenhagen 1998, S.148).

4) Graf Conrad von Holstein (\*19.12.1825; †7.9.1897) war der letzte Holstein auf Waterneverstorf. Erbe des Gutes wurde durch einen Erbvertrag sein Schwiegersohn Franz Graf von Waldersee (†1927), der seine Tochter, die Comtesse Lucie Henriette, geheiratet hat.

Dr. Sigurd Zillmann

#### Literaturangabe:

1. Henning Oldekop: „Topographie des Herzogtums Holstein“, Bd.1, Kiel 1908, Kreis Plön, S. 137.
2. G. Schröder: „Am Großen Binnensee“ von G. Schröder in Neumühlen-Dietrichsdorf; in: „Die Heimat“, Monatsschrift des Vereins zur Pflege der Natur- und Landeskunde in Schleswig-Holstein, Hamburg, Lübeck und dem Fürstentum Lübeck, XIX. Jahrgang, Kiel 1909.
3. Ulrich Schulte-Wülmer und Bärbel Hedinger: „Louis Gurlitt: Portraits europäischer Landschaften in Gemälden und Zeichnungen“, Hamburg/Flensburg, Kopenhagen, 1998, S. 148.
4. Henning von Rumohr: „Schlösser und Herrenhäuser in Ostholstein“, Frankfurt a. M., 1973.
5. Ingo Bubert und Hans-Peter Walter: „Gutshöfe, Herrenhäuser und Schlösser im östlichen Holstein“, 6. Aufl. 2009, Artikel Waterneverstorf, s. 428 f.
6. Kuno Rogalla von Bieberstein: Privatarchiv: Text vom 28.03.2021 zur Frage: „Wollte König Wilhelm I. am 14. September 1868 prüfen, den Kriegshafen nach Stöfs statt nach Kiel zu verlegen?“
7. Wikipedia: „Conrad von Holstein“, [https://de.wikipedia.org/w/index.php?title=Conrad von Holstein & oldid=24.24.55.72.5](https://de.wikipedia.org/w/index.php?title=Conrad_von_Holstein&oldid=24.24.55.72.5)
8. Hermann Witte: „Der König-Gedenkstein bei Stöfs“, in: „Die Lade“, Heimatbeilage der „Kieler Nachrichten“.
9. Irmtraut Engling: „Geschichte der Stadt Lütjenburg“, Band I, S. 143 ff.

Text/Fotos ©. Verantwortlich für den Inhalt:

Arbeitskreis Stadtarchiv Lütjenburg. – Wer weitere Hinweise geben oder Fotobelege beisteuern kann, melde sich bitte im Stadtarchiv (Dr. Sigurd Zillmann, Tel. 04381/7319).

ERFAHRUNG MACHT DEN UNTERSCHIED!






AGENTUR  
**in puncto**  
WERBUNG

Agentur in puncto Werbung II Petra & Stefan Gramkow  
Markt 10 II 24321 Lütjenburg II Telefon: 04381-4159394  
info@inpunctowerbung.com II www.inpunctowerbung.com

BINNENLAND  
& Waterkant

- WEBDESIGN · APPS
- PRINTPRODUKTE · WERBETEXTE · ANZEIGENLAYOUT
- REDAKTION · FOTOARBEITEN · WERBETECHNIK
- BINNENLAND & WATERKANT / LUETJENBURG-REGION.APP
- BINNENLAND & WATERKANT (PRINTMAGAZIN)
- BINNENLAND & WATERKANT (ONLINE)  
[www.binnenland-waterkant.de](http://www.binnenland-waterkant.de)



**Machen Sie Ihr  
Zuhause zukunftsfähig.**

**In nur 12 Wochen auf  
dem Dach:  
mit Provinzial Immo Solar**

Alles aus einer Hand:  
Planung, Finanzierung,  
Montage, Versicherung.



[foerde-sparkasse.de/solar](https://foerde-sparkasse.de/solar)

Weil's um mehr als Geld geht.



Förde Sparkasse

**Tag des Ehrenamtes 2025: Aufruf zur Nennung von  
besonders engagierten Bürgerinnen und Bürgern!  
Junges Ehrenamt!**

(jk, kp) Auch in diesem Jahr möchten Kreispräsidentin Hildegard Mersmann und Landrat Björn Demmin engagierten Menschen aus dem Kreisgebiet danken, die sich in besonderer Weise ehrenamtlich einsetzen. Im Rahmen einer Feierstunde zum Internationalen Tag des Ehrenamtes um den 5. Dezember werden Bürgerinnen und Bürger ausgezeichnet, deren freiwilliges Engagement oft im Verborgenen bleibt und bislang nicht anderweitig öffentlich gewürdigt wurde. Die Veranstaltung findet in diesem Jahr am 2. Dezember 2025 in festlichem Ambiente im Prinzenhaus statt. Neu in diesem Jahr: Erstmals wird auch besonders aktives junges Ehrenamt geehrt. Damit sollen junge Menschen ausgezeichnet werden, die sich trotz Schule, Ausbildung oder Studium mit überdurchschnittlichem Einsatz und hohem Verantwortungsbewusstsein in ihrer Freizeit engagieren, etwa in Vereinen, Jugendgruppen, sozialen Projekten oder im Umweltschutz. Die Altersgrenze liegt dabei bei 27 Jahren. Ein zentrales Auswahlkriterium ist ein bereits langjähriges, kontinuierliches Engagement, bei jungen Ehrenamtlichen wird der Zeitraum entsprechend angepasst. Inhaltlich sind keine Grenzen gesetzt: Ob in den Bereichen Sport, Kultur, Gesundheit, Rettungswesen, Feuerwehr, Integration, Politik, Nachbarschaftshilfe oder Umwelt, alle Formen des freiwilligen Einsatzes sind willkommen. Vorschläge können bis zum 30. September 2025. Weitere Auskünfte erteilt Christine Wulf per E-Mail an [ehrenamt@kreis-ploen.de](mailto:ehrenamt@kreis-ploen.de) oder telefonisch unter 04522-743470.

**WIR BIETEN IHNEN  
ZUKUNFTSSICHERE LÖSUNGEN!**



Autark und  
energieeffizient durch

- Wärmepumpen
- Stromspeicher
- Photovoltaik

*Fragen Sie uns  
nach den Möglichkeiten...*

Foto: Viessmann



Emkendorfer Weg 36b · 24321 Tröndel  
Telefon 04381-5282 · [www.eick-heizung-sanitaer.de](http://www.eick-heizung-sanitaer.de)

*Zum alten Packhus*



**GENIESSEN  
MIT AUSSICHT**



**UNSER RESTAURANT**  
GUTBÜRGERLICHE KÜCHE  
MIT FRISCH ZUBEREITETEN SPEISEN  
– ZUSÄTZLICH WECHSELNDE WOHENGERICHTE –

**UNSER PARTYSERVICE**  
VON DER KLEINEN PRIVATEN FEIER ODER DEM  
FIRMENEVENT BIS ZUR GROSSVERANSTALTUNG

Strandstraße 20 · 24327 Sehlendorf · Telefon 0 43 82/345  
[www.packhus.de](http://www.packhus.de)

HIER KÖNNTE IHRE WERBUNG  
STEHEN!

Anzeigenhotline:  
04381-4159394

service@binnenland-waterkant.de

Ihr Opel-Partner in der Region.

Unser Service für alle Marken:

- Inspektionsservice ▪
- Bremsenservice ▪
- Auspuffservice ▪
- Klimageservice ▪
- Glasservice ▪
- Achsvermessung ▪
- Unfallinstandsetzung ▪



**FULDA** **GOODYEAR** **DUNLOP**

*Wir freuen uns auf Ihren Besuch!*

**Autohaus  
BARLEBEN**



Am Hopfenhof 2 · 24321 Lütjenburg  
Tel. 04381/8642 · Fax 04381/5875  
luetjenburg@barleben-opel.de · www.autohaus-barleben.de

**Anzeigen-/Redaktionsschluss 2025**

(Printausgabe: Postverteilung und Auslage)

**BINNENLAND**  
& Waterkant

**Ausgabe September:**

**Montag., 1. September**

Verteilung/Auslage: Woche 38 im September

**Anzeigenhotline:**

**043 81 - 415 93 94**

**kontakt@binnenland-waterkant.de**

**Onlineportal [www.binnenland-waterkant.de](http://www.binnenland-waterkant.de)**

Brancheneinträge · Kleinanzeigen  
kommerzielle Einsendungen jederzeit.

**ZIMMEREI STEEN GMBH**  
MEISTERBETRIEB  
TRADITIONELLES HANDWERK  
UND FUNDIERTES FACHWISSEN

- ▶ Dach- und Gaubenbau
- ▶ Fachwerk
- ▶ Wärmedämmtechnische Sanierung
- ▶ Holz im Garten, Zäune und Tore
- ▶ Schwamm- und Schädlingsbekämpfung nach DIN 68800
- ▶ Holzfassaden
- ▶ Holzfußböden
- ▶ Innenausbau
- ▶ Türen und Fenster

**www.zimmerei-steen.de**  
Karkdoor 1 · 24321 Kühren/Lütjenburg  
Ruf **04381/418444** · Fax 04381/418087

**24h- Häusliche Intensiv- und  
Beatmungspflege**

Zertifizierte Pflege für Menschen,  
die Zuhause betreut werden

**24h-Intensivpflege  
Amirov GmbH**

**KAPAZITÄTEN FREI!**

Sie suchen einen häuslichen Pflegedienst  
zur Intensivpflege Ihres Angehörigen?  
Wir sind gerne für Sie da.

**WIR SUCHEN:**

Examinierte Mitarbeiter/innen (m/w/d)  
Intensivpflege 1:1  
für den Bereich Kiel

**Gildenplatz 3 · 24321 Lütjenburg**  
**Telefon 04381-4160674 · Fax 04381-4160675**  
**www.24h-intensiv-beatmungspflege.de**  
**info@24h-intensiv-beatmungspflege.de**

**Bürozeiten:**

Montag bis Freitag von 9.00 bis 12.00 Uhr · Ab 12.00 Uhr erreichen Sie uns mobil unter **0176-22048776**

**Wir bieten:  
Hauswirtschaft  
im Raum Lütjenburg  
und Umgebung**



## Lauf-Mannschaft der Grundschule Lütjenburg erneut erfolgreich beim Staffel-Marathon auf Helgoland



(cl) Am Freitag, den 09. Mai 2025, trafen sich in Schwentental zahlreiche Schulmannschaften aus dem Kreis Plön, um das schnellste Lauf-Team der Grundschulen (und auch der weiterführenden Schulen) zu ermitteln. Fast das ganze Jahr über wurde in der Lauf-AG der Grundschule Lütjenburg unter der Leitung von Herrn Apitius, Herrn Müller und Frau Lütt fleißig dafür trainiert.

Zu einer Mannschaft gehörten jeweils drei Jungen, drei Mädchen, ein Elternteil und eine Lehrkraft, die alle die ungefähr 5 km-Strecke um den Rosensee entlangliefen. Bei den Grundschulen gingen 12 Mannschaften an den Start. Alle wollten gern das Ziel erreichen, sich für das Landesfinale auf Helgoland zu qualifizieren.



Die beiden schnellsten Teams kamen von der von der Grundschule Lütjenburg und von Hermann-Ehlers-Schule in Preetz. Die Freude über die gute Platzierung war ebenso groß wie die Motivation, weiter für die anspruchsvolle Strecke auf der Hochseeinsel zu trainieren.

Am 13. Juni war es dann soweit. Mit der „Funny Girl“ ging es bei Wind und Sonnenschein über die Nordsee nach Helgoland. Dort angekommen musste das Gepäck in die James-Krüss-Schule getragen und gezogen werden, das Schlaflager wurde in einem Klassenraum eingerichtet und die Insel wurde einmal zu Fuß umrundet und erkundet. Einige Mitglieder der Mannschaft waren ja zum ersten Mal dabei.

Insgesamt fand der Staffel-Marathon in diesem Jahr zum 22. Mal statt. Die Grundschule Lütjenburg hält dabei den Rekord bei den Grundschulen: Zum 16. Mal haben sich zahlreiche Schüler, Schülerinnen, Lehrkräfte und Väter oder Mütter für diesen Lauf auf Kreisebene qualifiziert.



Ein fester Programmpunkt am Ankunftstag ist immer auch eine Fahrt mit der Fähre zur Düne. Zahlreiche Robben lagen dort am Strand in der Sonne oder tummelten sich zu unserer großen Freude im Wasser, ließen sich immer mal wieder sehen und balgten miteinander.

Nach der abendlichen Nudelparty und einer relativ ruhigen Nacht fand Samstag eine gemeinsame Aufwärmung zu flotter Musik statt. Zum ersten Mal wurde zu einem Helgoland-Schüler-Staffel-Marathon-Song getanzt.

Um 10 Uhr folgte der langersehnte Start für die 50 Mannschaften aus dem ganzen Bundesland. Bei den Lütjenburgern hat der Wettkampf insgesamt sehr gut geklappt. Alle Beteiligten haben ihr Bestes gegeben, sind flott gelaufen und heil ins Ziel gekommen. Am Ende freuten sich alle sehr über den 8. Platz von 24 Mannschaften. Ein toller Erfolg.

## Eindrücke und Kommentare der Laufenden:

**Maya:** „Der Lauf war richtig gut. Oscar hat beim Einschlafen geschnarcht. Die Nudelparty war super. Alles hat viel Spaß gemacht.“

**Amelie:** „Die Laufstrecke war eine große Herausforderung, das fand ich cool. Wir sind am Freitag auf die Robbeninsel gefahren. Die Robben waren voll süß. Wir konnten mit den Füßen im Wasser sein, es war gar nicht kalt. Wir haben das Staffelband sicher von einem zum anderen übergeben, das war gut. Und wir haben den 8. Platz erreicht.“

**Oscar:** „Das Pizzenessen nach dem Lauf fand ich gut. Die Pizza war sehr lecker. Ich habe ein Geburtstagsständchen bekommen. Alle waren fröhlich. Der Lauf war auch super. Ich war stolz auf mich.“

**Lotta:** „Es war eine tolle Erfahrung und ein Abenteuer. Der Lauf war sehr anstrengend. Der Ausflug zur Robbeninsel hat viel Spaß gemacht. Ich war sehr aufgeregt. Die Überfahrt mit dem Schiff war cool.“

**Erik:** „Ich fand die ganze Veranstaltung sehr gut. Ich hatte viel Spaß mit den anderen Kindern und mit dem ganzen Programm. Die Überfahrt zur Düne, Robben gucken und das Baden im Schwimmbad nach dem Lauf waren super. Ich bin richtig stolz auf unsere gemeinsame Leistung.“

**Matti:** „Wir sind zweieinhalb Stunden gemeinsam mit allen anderen Mannschaften auf der Funny Girl-Fähre nach Helgoland gefahren. Unser Schlafplatz war in der James-Krüss-Schule, der Boden dort war ganz schön hart. Der Lauf ist 5,3 km lang und gefällt mir richtig gut. Oben war ganz schön viel Wind, aber der „Düsenjäger“ ist ein ganz normaler Berg. Vor dem Lauf haben wir uns warmgetanzt. Ich durfte bei der Siegerehrung die Urkunde holen. Darüber habe ich mich sehr gefreut. Am besten gefallen hat mir das Laufen, dass wir den 8. Platz geschafft haben, die Pizza und die Robbeninsel. Nicht so gut gefallen hat mir, dass beim Frühstück Butter unter Nutella auf dem Brötchen war. Nächstes Jahr möchte ich gern wieder dabei sein.“

**Herr Müller (Lehrkraft):** „Es war mein erster Staffel-Marathon, und ich finde dieses Ereignis einfach toll. Super Organisation, spannende Strecke und wirklich tolle Stimmung. Ich bin sehr stolz auf die Leistung unseres Teams. Unsere Vorbereitung und das Training haben diese Platzierung ermöglicht. Herzlichen Glückwunsch an alle Team-Mitglieder. Ich hoffe, dass der Helgoland Staffel-Marathon weiterhin stattfinden kann, auch wenn die Finanzierung schwieriger wird.“

**Herr Klatt (Vater):** „Am Helgoland Staffel-Marathon teilzunehmen, ist einfach etwas ganz Besonderes. Das Miteinander so vieler motivierter Menschen, die sich freundschaftlich zugewandt gemeinsam einer großartigen sportlichen Herausforderung stellen, ist sensationell. Sowohl der Ausblick auf der Laufstrecke auf die „Lange Anna“, als auch der „Düsenjäger“ mit bis zu 35 % Steigung sind atemberaubend. Die Kinder werden sich ein Leben lang an diesen Lauf erinnern und ich natürlich auch. Ich hoffe für die Kinder der 4. Klassen, dass sich auch am Schulzentrum in Lütjenburg mal eine Staffelmannschaft qualifizieren kann und das herausragende Engagement der Grundschule mit ihrer Lauf-AG dort eine Fortsetzung finden kann.“

Fotos: © Grundschule Lütjenburg

# Mercedes-Benz in Lütjenburg

## Jeder Kunde ist bei uns König.

Und das meinen wir ernst. Wir haben Freude daran, Ihr bestes Stück in Schuss zu halten. Auch wenn Sie mal ein nicht alltägliches Thema mit Ihrem Traumschlitten haben, helfen wir gerne.

Mit unserem „Service mit Stern“ ist das zum Glück kein Problem. Wir bieten Ihnen mit modernem Equipment den besten Service. Überzeugen Sie sich selbst.



## Mercedes-Benz



## Autohaus Doose Lütjenburg Autorisierter Mercedes-Benz Service

24321 Lütjenburg · Bunendorp 6  
Telefon: 043 81-40 43-0  
info@autohaus-doose.de  
www.autohaus-doose.de



Foto: © Frauensache(n)

# Frauensache(n)

- Anzeige -

## Second Hand Markt in Giekau

### Nachhaltiges von Frauen für Frauen

nem Generationswechsel und eine Gruppe junger Frauen stieg neu ins Orgateam ein. Viele sind dem 'Frauensache(n)-Markt' schon lange verbunden als Töchter der Gründerinnen, die in Kindheit und Jugend viele aufregende 'Frauensache(n)-Wochenenden' in Giekau verbringen durften, als langjährige Helferinnen, Freundinnen, Kundinnen. Das aktuelle Team setzt sich nun wie folgt zusammen: Aus dem 'früheren' Team immer noch mit dabei sind Hilke Haß-Heiser, Anne Lüth und Marion Grunenberg. Neu dazugekommen sind Lena Wiese, Lisa Anders, Hannah Lüth, Hanna Unfug, Anne Rönnfeldt, Anke Fahrenkrog, Antje Westphal und Liv-Bjane Heiser.

Die Durchführung des Marktes erfordert neben dem eigentlichen Aufbau des 'Kaufhauses' und dem Verkauf der Kleidung einiges an Aufwand und Logistik (es werden Kleiderständer durch das Pastorat getragen, Torten gebacken, Bügel sortiert, Tische platziert u.s.w.). Undenkbar ohne Unterstützung von Männern, Freundinnen, Nachbarinnen, Müttern, Omas und Kindern.

Das Besondere am Konzept eines 'Kaufhausflohmarktes' ist, dass im Gegensatz zu einem klassischen Flohmarkt gerade keine Stände aufgebaut werden, an denen jede Teilnehmerin ihre eigenen Kleidungsstücke verkauft. Stattdessen wird jeder Teilnehmerin gegen eine kleine Teilnahmegebühr eine Verkaufsnummer zugeordnet. Sie versieht jedes Kleidungsstück, das verkauft werden soll, mit einem Verkaufsetikett. Dieses enthält die individuelle Verkaufsnummer, den Preis sowie die Größe des Kleidungsstücks.

Am Freitag vor dem Markttag bringt jede Teilnehmerin 1-2 Körbe (ebenfalls mit der Verkaufsnummer versehen) mit ihren Kleidungsstücken, ausgenommen Unterwäsche und Bademoden, nach Giekau. Das Orgateam hängt dann alle abgegebenen Kleidungsstücke auf die vorbereiteten Kleiderständer und zwar nach dem Kaufhausprinzip Jeans zu Jeans und Blusen zu Blusen etc.- alles nach Größen sortiert. Im Laufe des Abends verwandelt sich das Giekauer Pastorat zu einem Kaufhaus für Frauenkleidung mit Abteilungen für Kleider, Jacken, Hosen, Pullover, Strickjacken, Westen, Schuhen und Accessoires."

Die Teilnahmegebühr wird seit Beginn an die Kirchengemeinde Giekau gespendet. Die Ideen für die konkrete Verwendung entwickeln Pastor Günther Suckow und das Team gemeinsam. So konnte man bereits zahlreiche Konfirmandinnen- & Konfirmanden-Ausflüge finanziell unterstützen, aber beispielsweise auch neue Traustühle anschaffen, eine kleine Einbauküche im Pastorat finanzieren, Zelte, Bierzeltgarnituren, Staubsauger und vieles andere kaufen."

Auf meine Frage, ob die Herren der Schöpfung auch mitmachen, erwiderte Frau Haß-Heiser: „Männer sind uns zwar herzlich willkommen - allerdings nur außerhalb des Verkaufsraums, zum Beispiel auf eine Tasse Kaffee und ein Stück Torte. Zu den beiden Verkaufsräumen haben Männer tatsächlich keinen Zutritt. Das hat ganz praktische Gründe: Wir möchten, dass sich alle Kundinnen wohl fühlen und

(pg) Modische Kleidung, schicke Schuhe, stylische Handtaschen und peppige Accessoires lassen Frauenherzen höher schlagen. Wer keine Lust auf langes Fahren zu langweiligen Einkäufen in großen Kaufhäusern hat, Geld sparen möchte, auf Nachhaltigkeit achtet und in netter Gesellschaft sein möchte, ist zweimal im Jahr im Giekauer Pastorat in der Seestraße 2 genau richtig. Hier ergibt sich die Möglichkeit, in Ruhe auszuwählen zwischen einem großen Angebot preiswerter, schöner Second-Hand-Ware. Frauen bleiben dabei unter sich und können bei Kuchen, Torten, Kaffee, herzhaften Snacks und Erfrischungen unbeschwert schnacken und einen gemütlichen, herrlich entspannten Tag verleben.

'Gib Kleidung eine zweite Chance', das ist das Motto dieser Veranstaltungen, denn vieles, was nicht mehr getragen wird, ist zum Entsorgen oft viel zu schade. Seit über 20 Jahren gibt es den 'Frauensache(n)-Markt' in der Kirchengemeinde Giekau, der auch über die Region hinaus immer mehr Zuspruch findet.

Hilke Haß-Heiser weiß als eine der Veranstalterinnen der ersten Stunde viel über die liebevoll ausgerichteten Events zu berichten: „Anstoß für dieses neue Projekt war der Wunsch, junge Frauen in der in der Kirchengemeinde Giekau zusammenzubringen und hierfür eine Möglichkeit zu schaffen. Die Flohmarkt-Idee entstand bei der Teilnahme an einem Kinderflohmarkt. Dort hörten Birgit Gerlach und ich erstmalig von dem Konzept 'Kaufhausflohmarkt'. Ein Gründungsteam von 5 Frauen aus der Kirchengemeinde Giekau war schnell gefunden und so veranstalteten wir den ersten Markt am 24.05.2003. Danach hat sich ein festes neues Orgateam gebildet, das in den folgenden Jahren noch etwas anwuchs und immer durch viele Helferinnen unterstützt wurde. Bis auf einige Ausnahme fand der Markt seither zweimal jährlich statt - ein Frühjahrs- und ein Herbstmarkt. So konnte das Team am 12. April 2025 den 40. Markt mit zahlreichen Kundinnen feiern.

Das feste Orgateam bestand - mit wenigen personellen Wechseln - über zwanzig Jahre. Innerhalb kurzer Zeit verließ dann leider ein Großteil der langjährigen Organisatorinnen das Team, übrig blieben drei Frauen. So schien zunächst unklar, ob das Projekt 'Frauensache(n)' weiter fortbestehen kann. 2023 gab es ein neues Gründungstreffen. Es kam zu ei-



die Kleidungsstücke auch anprobieren können. Da uns nur zwei provisorische 'Anprobekabinen' zur Verfügung stehen, müssen die Männer leider draußen bleiben."

**Der nächste Markt findet am 13. September 2025 von 14 bis 17 Uhr im Pastorat der Kirchengemeinde Giekau statt.** Informationen zur Anmeldung gibt es über den Instagram account (frauensachen\_markt) und die Website (<https://frauensachen-markt.jimdosite.com/>).

Das Frauensache(n)-Team lädt alle herzlich dazu ein, nach Lust und Laune zu stöbern und einzukaufen. Stärken Sie sich in der Shoppingpause mit unseren selbstgebackenen Torten und genießen Sie mit vielen anderen Besucherinnen die besondere Atmosphäre des Frauensache(n)-Marktes.

Foto Besucherinnen © Hanna Unfug  
Gruppenfoto © Mareika Jens

**BRAASCH**  
IMMOBILIEN

**GUIDO BRAASCH**

Dorfstraße 6a | 24226 Heikendorf  
Telefon 0431. 60 80 33 49 | Mobil 0172. 46 99 232  
info@braasch-immobilien.de  
www.braasch-immobilien.de

**Bewegung die Spaß macht.**

YOLii –  
Ihr individueller  
Therapieplan für  
mehr Bewegung.

Aktive Therapie –  
Bewegung, die Spaß  
macht und motiviert.

YOLii erhöht die  
Qualität Ihrer aktiven  
Therapie.

YOLii in der Praxis für Physiotherapie Yildiz Schulz  
Telefon 04381-4161707 · Neverstorfer Straße 24 · 24321 Lütjenburg

**CHINARESTAURANT  
PAVILLON**

**Donnerstag, Freitag, Samstag & Sonntag  
jeweils ab 18.00 Uhr**

**GROSSES BUFFET  
INKLUSIVE SUSHI**

**A LA CARTE**

**Bitte reservieren Sie!**  
(Wir halten uns an die aktuellen Hygienebestimmungen)

Kieler Straße 23a · 24321 Lütjenburg · Tel. 043 81-82 56  
Öffnungszeiten:  
Täglich von 11.30-14.30 und 17.30-22.00 Uhr  
Sonn- & Feiertage von 11.30-22.00 Uhr  
Montag Ruhetag

**AB 15 JAHREN  
AIXAM FAHREN**

- Fahrspaß ab 15 Jahren mit Führerscheinklasse AM
- Entwickelt nach den neuesten Standards der Europäischen Union
- Niedriger Verbrauch, steuerfrei und hoher Wiederverkaufswert
- 3 Modelle in diversen Ausstattungsvarianten

Weitere Infos auf:  
**AIXAM-OSTSEE.DE**  
oder direkt bei uns:

**24321 Lütjenburg • Tel. 043 81-49 54**

### EINKAUFEN



**Gärtnerei LANGFELDT**  
PFLANZEN · FLORISTIK · HOFLADEN  
AUF ÜBER 10.000 m²

Neverstorfer Str. 9 · 24321 Lütjenburg  
Telefon 04381-400-90  
info@gaertnerei-langfeldt.de

[gaertnerei-langfeldt.de](http://gaertnerei-langfeldt.de)

### DIENSTLEISTUNG



**LVM VERSICHERUNG**

Sönke Horn  
Neverstorfer Str. 17  
24321 Lütjenburg  
Telefon 04381-4040790

[agentur.lvm.de/s-horn](http://agentur.lvm.de/s-horn)

### FIT & GESUND



**Christian Münchow**

EMS Therapie – Studio-Praxis  
Markt 5 · 24321 Lütjenburg  
Telefon 04381-4164012  
WhatsApp 0151-57823366

[christianmuenchow@googlemail.com](mailto:christianmuenchow@googlemail.com)

### FREIZEIT



**S.-H. EISZEITMUSEUM**  
Nienthal 7 · Lütjenburg  
Telefon: 0 43 81-41 52 10

[eiszeitmuseum.de](http://eiszeitmuseum.de)



**gehmann SPORT+MODE**

Markt 7 · 24321 Lütjenburg  
Telefon 04381-4040790  
info@gehmann.shopping

[gehmann.shopping](http://gehmann.shopping)

### WOHLFÜHLEN

**HIER KÖNNTE  
IHRE WERBUNG  
STEHEN!**

Anzeigenhotline:  
04381-4159394  
[service@binnenland-waterkant.de](mailto:service@binnenland-waterkant.de)



**ASHTANGA-YOGA**

Das Power-Yoga des  
alten Indien

Einzelstunden in  
Lütjenburg

Infos/Kontakt:  
[info@ashtanga-yoga-kiel.de](mailto:info@ashtanga-yoga-kiel.de)  
[ashtanga-yoga-kiel.de](http://ashtanga-yoga-kiel.de)



**Esel- & Landspielhof**  
Nessendorf

Wiesengrund 3 · 24327 Blekendorf  
Telefon 0 43 82 – 748

[eselundlandspielhof.de](http://eselundlandspielhof.de)



**Hof Steffen**  
Mit junger Person Leidenschaft!

Markt 19 · 24321 Lütjenburg  
Telefon 04381-4349  
[luetjenburg@steffen-muxall.de](mailto:luetjenburg@steffen-muxall.de)

[steffen-muxall.de](http://steffen-muxall.de)

### HANDWERK

**HIER KÖNNTE  
IHRE WERBUNG  
STEHEN!**

Anzeigenhotline:  
04381-4159394  
[service@binnenland-waterkant.de](mailto:service@binnenland-waterkant.de)

**HIER KÖNNTE  
IHRE WERBUNG  
STEHEN!**

Anzeigenhotline:  
04381-4159394  
[service@binnenland-waterkant.de](mailto:service@binnenland-waterkant.de)



**DRAISINFAHRT AB LÜTJENBURG**  
Infos/Buchung: Tourist-Info Lütjenburg  
Telefon: 0 43 81-41 99 41  
Schienenverkehr Malente-Lütjenburg e.V.



**Mews**  
FÜR MICH – MEIN MODEHAUS

Markt 22 · 24321 Lütjenburg  
Telefon 04381-405940  
info@modehaus-mews.de

[modehausmews.de](http://modehausmews.de)

### GASTRONOMIE



**Zum alten Packhus**

Strandstr. 20 · 24327 Sehlendorf  
Telefon 04382-345  
info@packhus.de

[packhus.de](http://packhus.de)

**HIER KÖNNTE  
IHRE WERBUNG  
STEHEN!**

Anzeigenhotline:  
04381-4159394  
[service@binnenland-waterkant.de](mailto:service@binnenland-waterkant.de)

**WEB APP**   
[luetjenburg-region.app](http://luetjenburg-region.app)

**BINNENLAND & Waterkant**

Raum Lütjenburg · Selenter See  
Hohwacher Bucht · Probstei · Kreis Plön

**DOWNLOADEN**




### DIENSTLEISTUNG



**AGENTUR in puncto WERBUNG**

Markt 10 · 24321 Lütjenburg  
Telefon 04381-4159394  
info@inpunctowerbung.com

[inpunctowerbung.com](http://inpunctowerbung.com)

**Gewinne 1x1 Leinwand mit deinem Lieblingsfoto!**

Gesponsort von:  
**Agentur in puncto Werbung · Petra & Stefan Gramkow**  
Markt 10 · 24321 Lütjenburg

Frage:  
„Wie alt ist Lütjenburg in diesem Jahr geworden?“

Die Antwort sendest Du bitte per Mail an  
[info@inpunctowerbung.com](mailto:info@inpunctowerbung.com)

Bitte Alter, Wohnort und Telefonnummer  
(Erreichbarkeit von 9 bis 16 Uhr) angeben.  
Der Gewinn ist persönlich nach Terminabsprache bei der  
Agentur in puncto Werbung in Lütjenburg abzuholen.

Einsendeschluss: Sa., 31. August 2025 · Eine Barauszahlung ist nicht möglich · Der Rechtsweg ist ausgeschlossen



## Sonderöffnungszeiten August 2025

- **Gehrmann Sport + Mode, Lütjenburg**
  - **Mews I Für Mich - Mein Modehaus, Lütjenburg**
- Sonntag: 3.8. und 17.8.2025 jeweils von 11.00–16.00 Uhr.



## Mittagstisch

**Fleischerei Hof Steffen, Lütjenburg**  
Wöchentlich wechselnder Mittagstisch (im Aushang und auf [steffen-muxall.de/Mittagstisch.html](http://steffen-muxall.de/Mittagstisch.html))



## Wochenmarkt

**Auf dem Marktplatz, Lütjenburg**  
Mi. & Sa., 7.30 – 13 Uhr



## Aktionen / Angebote / Termine

### Ashtanga-Yoga Lütjenburg

Infos über:  
[info@ashtanga-yoga-kiel.de](mailto:info@ashtanga-yoga-kiel.de)  
Telefon 04381-4159344

Ashtanga-Yoga verleiht körperliche Stärke, baut Kondition auf und verringert Stress. Es ist für jeden geeignet, der Freude an bewusster Bewegung hat. Vorkenntnisse sind nicht erforderlich. – Kosten: 15,- €

**Schnuppertermin: Dienstag, 09. September, 18 – 19.30 Uhr**  
**Ort: SOS-Familientreff, Amaker-Markt 1-3**

Im Anschluss findet ein Einführungskurs über 10 Abende statt. - Unterrichtet vom BDY-zertifizierten Yoga-Lehrer mit 25-jähriger Unterrichtserfahrung.



### Esel- & Landspielhof Nessendorf

#### Erlebe das große Esel-Abenteuer!!!

Du kannst hautnah die große Welt der Esel entdecken. In Gehegen kannst du Esel streicheln und striegeln. Drinnen und draußen gibt es tolle interaktive Spielplätze und Spielangebote, im Effekt-Kino schaust du spannende Filme, im Geburtstagshaus kannst du deinen Geburtstag feiern, im Café gibt es leckere Kleinigkeiten und im Shop findest du Andenken. – [www.eselundlandspielhof.de](http://www.eselundlandspielhof.de)

### Schienenverkehr Malente-Lütjenburg e.V.

#### Viel Spaß und spannende Erlebnisse warten auf Groß und Klein, wenn Ihr bei einer Draisinenfahrt in die Pedale tretet.

Das ganze Jahr hindurch, von montags bis samstags, geht es auf Schienen ab Lütjenburg durch eine abwechslungsreiche, malerische Landschaft Richtung Malente. –

Infos erhalten und buchen könnt Ihr in der Tourist-Info Lütjenburg, Markt 4, Tel.: 04381-419941 oder per Mail: [tourist-info@stadt-luetjenburg.de](mailto:tourist-info@stadt-luetjenburg.de)

### S.-H. Eiszeitmuseum Nienthal

**Eiszeitwerkstatt** immer mittwochs und sonntags von 10–17 Uhr  
**Museumsrallye** immer freitags von 10 – 17 Uhr  
**Steinzeitwerkstatt** montags: 28.07., 04.08., 25.08., 01.09

**Neue Termine!**

**Kinderuni** donnerstags: 31.07., 14.08., 28.08.  
**Familienführung** Donnerstag, 21.08.  
**Eiszeitmuseum on Tour** Hohwacht, montags: 28.07., 18.08.  
**Eiszeitmuseum on Tour** Behrendorf, montags: 04.08., 25.08.  
**Eiszeitmuseum on Tour** Sehlendorf, montags: 11.08., 01.09.  
**Eröffnung Sonderausstellung** „Reise durch die Urzeit“ Samstag, 20.09.

Infos und noch mehr Termine auf [www.eiszeitmuseum.de](http://www.eiszeitmuseum.de)

### LIONS Club Lütjenburg - Märkte

**Bücher- & Taschenmarkt**  
So., 10. August 11-16 Uhr, Hohwacht, Seestraße 15

**Büchermarkt**  
Sa., 23. August 8.30-12.30 Uhr, Lütjenburg, Marktplatz



## Unternehmen

### CMactive - Christian Münchow EMS Therapie - Studio-Praxis Markt 5 · Lütjenburg

#### Personaltraining für jede\*n

- Schmerztherapie
- Lymphdrainage
- Muskelaufbau
- Sportrehabilitation
- Massage
- Übergewicht-Regulierung
- Stressabbau
- Mobilisation
- Beckenbodentraining



- Körperzusammensetzungsanalyse
- Gesundheits-/Präventionsberatung
- Tipps für einen gesunden und fitten Lebensstil

### Gehrmann Sport+Mode Markt 7 · Lütjenburg

#### Starke Marken. Gut beraten.

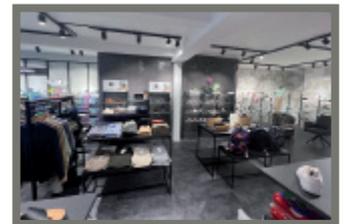
Nach der Neueröffnung in 2024 präsentiert sich Gehrmann Sport + Mode nun auf 550 qm. Sport und Mode in riesiger Auswahl.

#### Top-Marken:

Adidas, Nike, ON, Meindl, Lowa, Salomon u.v.m.

#### Klassische Schuhmarken:

Rieker, remonte, Gabor, Skechers



### Mews Für Mich - Mein Modehaus Markt 22 · Lütjenburg

#### Modehaus Mews: Tradition trifft auf moderne Mode im Herzen Lütjenburgs

Seit über 80 Jahren ist das Modehaus Mews ein fester Bestandteil der Lütjenburger Innenstadt und bietet auf drei Etagen mit seinem einladenden Charakter des historischen Gebäudes eine vielfältige Auswahl mit renommierten Marken an Damen-, Herren- und Kindermode. Das Haus legt sehr viel Wert auf familiären Umgang und eine persönliche Fachberatung. Mit regelmäßigen Aktionen und Events bleibt das Modehaus Mews stets am Puls der Zeit und ist ein beliebter Treffpunkt für Modebegeisterte in der Region.



### WIE ALLES BEGANN

(pg) Als junger Mann erlernte Hinrich Kühl den Beruf des Klempners, 1938 erhielt er den Meisterbrief. 1941 absolvierte er eine zweite Meisterprüfung als Installateur, um danach gleich zum Kriegsdienst eingezogen zu werden. Als Hinrich Kühl nach dem II. Weltkrieg aus der Gefangenschaft zurückkehrte, war der allgemeine Wiederaufbau angesagt. In Kiel Holtenau sprach ihn eine Frau an, ob er eine Firma übernehmen wolle, denn sie dachte, dass ihr Ehemann nicht mehr zurückkommen werde. Das hat sich dann doch nicht ergeben und so übernahm Hinrich Kühl 1947 in der Lütjenburger Niederstraße, gegenüber der Kirche, einen kleinen Betrieb und gründete seine eigene Klempnerei mit Gas-Wasser-Installation.



Rechts auf dem Tisch: Klempner-Werstücke von „Hinrich Kühl“ zur 675-Jahr-Feier Lütjenburgs

Der Betrieb wuchs schnell und so wurde in der Plöner Straße neu gebaut. Nach den ersten Jahren mit einer schottischen Karre durch die Stadt und beladenen Fahrrädern über die Dörfer, schaffte man das erste dreirädrige motorisierte Firmenfahrzeug an.



Links: Eckhard Kühl, im Fahrzeug seine Mutter Annemarie Kühl

Eckhard, geboren 1938, erlernte in der Firma seines Vaters den Beruf des Gas-Wasser-Installateurs. Eine zweite Ausbildung zum Heizungs- und Lüftungsbauer absolvierte er in Plön. 1963 beendete er erfolgreich die Meisterschule in diesem Beruf und heiratete seine Irene. Eigentlich war sie ausgebildete Krankenschwester, doch sie war ihrem Mann vom Kennenlernen an immer eine unermüdliche Stütze. Im Zuge des Gasausbaus in der Region wurde 1979 noch die zweite Meisterprüfung als Gas-/Wasser-Installateur abgelegt.



Klempnerei-Installation Hinrich Kühl, Niederstraße



Eckhard und Irene Kühl



Hinrich Kühl



Standort Hinrich Kühl, Plöner Straße 16a



Das Schaufenster von Hinrich Kühl, Plöner Straße 16a

Der Sohn Claus kam 1964 auf die Welt, die Tochter Vera 1965. Mutter Irene brachte sich trotzdem immer fleißig weiter in der Firma Kühl mit ein. Den Betrieb in der Plöner Straße übernahm Eckhard 1973 von seinem Vater.

Claus wurde schon in jungen Jahren mit vielen Nebentätigkeiten, die für die Firma wichtig waren, betraut. So wurde der Grundstein für seinen späteren Einstieg in den Betrieb gelegt.

Nach dem Abitur 1983 begann er dann auch mit der Ausbildung zum Heizungs- und Lüftungsbauer in Kiel und anschließend mit dem Zivildienst in einem Behindertenheim. Hierrauf folgte ein Studium zum Ingenieur für Versorgung und Energietechnik in Berlin, das er Ende 1990 mit dem

Diplom abschloss. Aus Berlin und Hamburg kamen Arbeitsangebote, die ihn reizten, denn er hatte Großstadtluft geschnuppert und ein gutes soziales Umfeld in Berlin. Claus wollte gerne einmal den Familienbetrieb in Lütjenburg übernehmen, doch nicht ganz so früh nach dem Studium. Aber Vater Eckhard brauchte ihn unbedingt zu Hause im heimischen Betrieb. So kehrte Claus Kühl dann doch schnell zurück in die Heimat.

1995/96 expandierte Eckhard in Absprache mit seinem Sohn, indem er das Firmengebäude von Doormann und Kopplin in der Oldenburger Straße übernahm und umbaute. Im Jahr 2000 stellte sich Claus der Herausforderung, den Betrieb zu übernehmen.

Claus Kühl blickt heute, 2025, auf sein Unternehmen zurück: „Viele technologische Veränderungen, bedingt durch Energiewende und Digitalisierung, haben vor allem die letzten Jahre geprägt. Gleichzeitig ist der Mitarbeiterstamm auf 30 Personen angewachsen, von denen viele der Firma Kühl bereits seit der Ausbildung treu sind. Es hat sich ein durch Zuverlässigkeit, Kompetenz und Engagement gekennzeichnetes Team gebildet, das den wachsenden Ansprüchen der heutigen Technik souverän begegnet.“

## GESCHÄFTSÜBERGABE 2025

In all den Jahren mussten Frau Ina und die Töchter Juliane, Caroline und Friederike oft hintenanstehen, doch das wird sich jetzt ändern. Nach 25 Jahren übergab Claus Kühl seinen Betrieb an seine langjährigen Mitarbeiter Thomas Bahr und Timo Schwab als gleichberechtigte Geschäftsführer.

Claus Kühl ist sich gewiss, dass er die Richtigen als seine Nachfolger bestimmt hat: „Beide absolvierten bereits ihre

# NEUE GESICHTER – BEWÄHRTER SERVICE.

**Thomas Bahr**  
(Geschäftsführer)

**Timo Schwab**  
(Geschäftsführer)

**Claus Kühl**  
(Geschäftsführer a.D.)

**Wärmepumpen • Heizungstechnik • Sanitärtechnik**

**Hinrich Kühl GmbH & Co. KG** 24321 Lütjenburg • Oldenburger Straße 29a  
Telefon 043 81-40 40 70 info@hinrich-kuehl.de • www.hinrich-kuehl.de

Lehre bei der Firma Hinrich Kühl und kennen sich deshalb mit den Firmenabläufen perfekt aus. Neben ihrem allgemeinen großen Branchenwissen haben sie gerade im Bereich Wärmepumpen große Kompetenz erworben und sind bereit, diese verantwortungsvoll umzusetzen.“

Thomas Bahr durchlief seine Ausbildung von 1989 bis 1992 mit Gesellenabschluss. Anfangs wurde er als Monteur und Kundendiensttechniker eingesetzt, seit 2015 als Techniker im Büro. „Timo und ich freuen uns sehr, dass man uns das Vertrauen schenkt und wir diese einmalige Chance bekommen, nun dieses Familienunternehmen weiter zu führen“, sagt Thomas Bahr.

Timo Schwab begann 2005 seine Lehre, die er 2009 als Geselle abschloss. Er arbeitete bei 'Kühl' als Heizungsbauer und Kundendiensttechniker - 2017 startete er seine Ausbildung zum Meister in der Abendschule, die er 2020 abschloss. "Zu dem Zeitpunkt hätte ich es nicht zu träumen gewagt, dass ich einmal das Unternehmen 'Kühl' mitleiten werde", schmunzelt Timo Schwab.

Claus Kühl arbeitet nach wie vor mit und wird sich weiter hilfreich mit einbringen. Auch steht er den Beiden selbstverständlich mit Rat und Tat zur Seite.

Claus Kühl berichtet: „Eine Firmenübergabe ist ein Prozess, der wohlüberlegt und geplant sein will. Wertvolle Unterstützung hat hierbei Herr Karsten Kahlcke geleistet, der sich ehrenamtlich mit viel Engagement als Mitglied der „Mentoren für Unternehmen in Schleswig-Holstein e. V.“ einbrachte.

Die neuen Geschäftsführer sind voller Tatendrang. Sie freuen sich auf ihre neue Aufgabe und auf eine weiterhin erfolgreiche sowie vertrauensvolle Zusammenarbeit mit ihren Kunden. Sie werden im gleichen Umfang mit bewährten, verlässlichen Serviceleistungen für sie da sein und auch frische Ideen einbringen. Ein Schwerpunkt wird dabei die neue 'Wärmepumpen-Technik' sein.



Standort Hinrich Kühl, Oldenburger Straße 29a

Fotos: © Claus Kühl Privat

Text © Petra Gramkow – Agentur in puncto Werbung – Binnenland & Waterkant Ausgabe August 2025

## SCHNECKENPOST

Irgendwann kommt (fast) alles an...

(pg) Christa Arnold freute sich von Herzen über die Postkarte ihrer Freunde. Am 25. März 2025 wurde sie abgeschickt, am 03. Mai kam sie endlich bei ihr an.

Was diese Karte wohl in all den Wochen auf ihrer langen Reise von der Sonneninsel Barbados so alles erlebt hat? Auf jeden Fall hat sie Freude, das Licht der Karibik und schöne Erinnerungen mitgebracht, auch wenn es ziemlich lange gedauert hat, bis sie den Ort Gottesgabe endlich erreichte.

Übrigens: Unsere Postkarte aus Italien, die wir Ende April dort eingesteckt hatten, ist immer noch nicht hier angekommen. Wir wollen die Hoffnung nicht aufgeben, denn

wenn sie noch kommen sollte, hat sie richtig viel Sonne im Gepäck!

Vielen Dank, liebe Frau Arnold, für die Zusendung des schönen, der Situation entsprechenden, Gedichtes von Johann Wolfgang von Goethe:

*Auch das ist Kunst, ist Gottesgabe*

*Aus ein paar sonnenhellen Tagen  
sich so viel Licht ins Herz zu tragen,  
dass, wenn der Sommer längst verweht,  
das Leuchten immer noch besteht.*



### Impressum

Herausgeber, Verleger, Anzeigenverwaltung, Gestaltung, Redaktion, Layout:

Agentur in puncto Werbung

Petra (pg) & Stefan Gramkow (sg)

24321 Lütjenburg · Markt 10

Tel.: 0 43 81 / 415 93 94

Mail: kontakt@binnenland-waterkant.de

Fotos (soweit nicht anders gekennzeichnet): Petra & Stefan Gramkow, depositphotos, Pixabay, Einsender selbst.

**Von BiWa gestaltete Anzeigen, Textbeiträge und Fotos sind urheberrechtlich geschützt. Weitergabe an andere Publikationen und Social Media nur nach Freigabe durch BIWA. © Agentur in puncto Werbung** Verantwortlich für Anzeigen-, Text-, Fotoinhalte sind die Inserenten, Autoren und Fotografen selbst.

Zustellung in Werbepost erlaubte Haushalte der Postleitzahlgebiete 24238, 24257, 24321, 24327 und 24329 von Postzustellern, Deutsche Post AG und als Auslage.

**Angaben ohne Gewähr. Irrtümer und Druckfehler vorbehalten.**



## Mooreichen am Hessenstein erzählen spannende Geschichten

(pg) Versetzen wir uns zurück in die Zeit vor 6000 Jahren in die Mittlere Steinzeit, als es in der Gemeinde Klamp bei Lütjenburg noch große Laubmischwälder gab. Der Waldjäger versucht schon seit dem Morgengrauen ein Stück Wild zu erlegen. Ein wenig Rast tut gut, um neue Kraft zu schöpfen. Pfeil und Bogen finden neben ihm Platz im Gras. Durstig fällt er am Seeufer auf die Knie, um sich am erfrischenden Wasser zu laben. So kann es auch dem Ackerbauer der späten Bronzezeit ergangen sein, der vielleicht hier am Eichenmischwald vor rund 3000 Jahren mühevoll Emmer und Einkorn in die Erde gebracht haben könnte.

Heute schreiben wir das Jahr 2025. Das oben benannte Flurstück 'Ihlensee' am Südrand des Hessensteingebietes zeigt sich moorig und feucht. In regenreichen Wintermonaten wurde die sumpfige Bruchwaldfläche oft überschwemmt. Als 'Biotoplenkende Maßnahme' legte man 1991 eine Teichanlage mit Gehölzpflanzungen an, wobei jedoch ein Teil nicht entwässert werden konnte. Beim Bau der Anlage zeigte sich Seekreide mit Süßwassermuscheln, was darauf hinwies, dass hier vor langer Zeit einmal ein Binnengewässer, vielleicht ein großer Teich oder ein kleiner See, existiert haben muss.

Dietrich Petter, Eigentümer der Ihlensee-Wiese, nahm 1998 Reparaturen der Drainagesysteme vor. Er staunte nicht schlecht, was dabei zum Vorschein kam: Tief im Boden lagen mehrere Teile uralter Eichen. Sie müssen einst am Rande des Bruchwaldes im Boden um den verlandenden See herum gestanden haben und wohl nach Windbruch darin

versunken sein. Über die Jahrtausende haben unter Abschluss von Sauerstoff die im Eichenholz enthaltene Gerbsäure in Verbindung mit Eisensalzen des Moorwassers und ammoniakalischen Sumpfgasen diese grau-schwarz gefärbt und gehärtet. So entstanden aus den Überresten der Stieleichen sogenannte subfossile Mooreichen.

Petter ließ einige Teile der Stämme bergen, um ihr genaues Alter durch dendrologische und 14C-Untersuchung bestimmen zu lassen, denn daraus erschließt sich für archäologische Institute und Ämter unsere Vegetations- und Klimaentwicklung. So fanden Teilstücke der Eichen ihren Weg ins Deutsche Archäologische Institut Berlin und ins Institut für Archäometrie der Universität Heidelberg. Jetzt schließt sich der Kreis und wir befinden uns wieder am Anfang unseres Beitrages, als sich der Waldjäger der mittleren Steinzeit und der Ackerbauer der Bronzezeit am See unter den Schatten spendenden Laubkronen der Eichen niederließen.

Die Teile der Mooreichen werden in einer Dauerausstellung des S.-H.-Eiszeitmuseums in Nienthal bei Lütjenburg zu sehen sein.

Im nächsten Jahrbuch des Kreises Plön berichtet Landwirtschaftsdirektor a. D. Dietrich Petter detailliert über seinen spannenden Fund. Das Buch erscheint voraussichtlich im Dezember dieses Jahres.

Foto: © Stefan Gramkow, Agentur in puncto Werbung

### Individualität & Wertschätzung

Erd-, Feuer- und Seebestattung  
sowie unverbindliche  
Vorsorgeberatung

**Wir beraten Sie gerne.**

Beutler Bestattungen GmbH & Co. KG  
Wehdenstraße 8 | 24321 Lütjenburg  
Dorfring 26-30 | 24235 Stein/Laboe



**beutler**  
BESTATTUNGEN

**Telefon 04381. 4956**

[www.beutler-bestattungen.de](http://www.beutler-bestattungen.de)

# „SEID MENSCHEN!“

ZUM GEDENKEN AN MARGOT FRIEDLÄNDER († 09.05.2025)

*„Es gibt kein christliches Blut, kein jüdisches Blut, kein muslimisches Blut – es gibt nur menschliches Blut, und wir müssen die Menschen respektieren. Was war, war. Das können wir nicht ändern. Aber es sollte nie, nie, nie wieder passieren!“ (Margot Friedländer)*

(pg) Als eine der Holocaustüberlebenden kämpfte die dem jüdischen Glauben angehörige Margot Friedländer unermüdlich gegen das Vergessen. Sie engagierte sich mit all ihrer Energie gegen Antisemitismus, für Freiheit, Menschlichkeit, Demokratie, Toleranz und Verständnis unter den Menschen. Die Zeitzeugin der Shoah, Synonym für den Völkermord an den Juden im Nationalsozialismus, erinnert sich die Berlinerin ihrer Schreckenserlebnisse: „Es ist ein Trauma. Fassen kann man es nicht, vergessen kann man es auch nicht.“

Am 5. November 1921 wurde Anni Margot Bendheim in Berlin geboren. Nach Beendigung der Schule lernte sie bis Anfang 1937 Mode- und Reklamezeichnen, danach Schneiderin. Margots Plan war es, selbst Kleider zu entwerfen. Dazu kam es nicht, denn nach der Reichskristallnacht (Beginn der Judenverfolgung), 9. auf den 10. November 1938, musste der jüdisch geleitete Mode-Salon, in dem sie arbeitete, schließen. Ab 1939 nähte Sie Theaterkostüme um und spielte auch Theater. Anfang der 1940er kam sie als Zwangsarbeiterin zu den DEUTA-Werken in Berlin-Kreuzberg, einem Rüstungsbetrieb, in welchem sie Metallteile zusammenbauen und bearbeiten musste. Ihr jüngerer Bruder wurde deportiert, die Mutter schloss sich ihm freiwillig an, weil sie ihn nicht allein gehen lassen wollte. Geblieben sind Margot nur die Bernsteinkette ihrer Mutti, ein Adressbuch und deren letzte Worte an die Tochter: „Versuche, dein Leben zu machen!“ Margot Friedländer tauchte mit 21 unter, wurde jedoch verraten und kam in das Konzentrationslager Theresienstadt, wo sie den NS-Terror erlebte und knapp dem Tod entkam. Dort traf sie auf ihren späteren Mann Adolph, den sie aus ihrer Heimatstadt kannte. Nach der Befreiung Theresienstadts am 8. Mai 1945 gingen beide 1946 nach New York ins Exil. Margot Friedländer war dort u. a. als Schneiderin und als Reiseagentin tätig. Nach dem Tod ihres Mannes 1997 besuchte sie einen Seniorenkurs für biografisches Schreiben des jüdischen Kulturzentrums 92Y, in dem ihr Mann Associate Executive Director gewesen war.

2003 kam die betagte Dame auf Einladung des ´Berliner Senats für verfolgte und emigrierte Bürger´ zum ersten Mal nach Berlin zurück, in Begleitung des Filmemachers Thomas Halaczinsky, der eine Dokumentation über sie drehte. Margot Friedländer verließ New York, um ab 2010 wieder fest in Berlin zu leben. Eigentlich wollte sie nie wieder ihre Heimatstadt betreten, doch Sie hatte sich fest vorgenommen, eine Mission zu erfüllen: „Ich spreche für die, die nicht mehr sprechen können.“ Das sind allein über 6 Millionen



(in Worten Sechsmillionen) Jüdinnen und Juden. Insgesamt starben während der NS Herrschaft von 1933 bis 1945 geschätzt rund 18.500.000 Millionen (in Worten Achtzehnmillionenfünfhunderttausend) Erwachsene junge und alte Menschen, Jugendliche und Kinder, Zivilisten und Kriegsgefangene. Sie überlebten den Nationalsozialismus nicht, auch wegen ihrer Meinung, Neigungen, Behinderungen, politischer und ethnischer (gemeinsame kulturelle, sprachliche, religiöse, historische Merkmale) Zugehörigkeit und wegen anderer Ausgrenzungen.

Margot Friedländer erhielt etliche Einladungen, um über die NS Herrschaft zu sprechen z. B. in den Medien, vielen Einrichtungen, an Gedenkstätten, bis hin zum EU Parlament. Aber besonders die jungen Menschen an Schulen lagen ihr am Herzen: „Sie sind die Zukunft. Sie sind die, auf die wir hoffen.“ - „Damit das nie wieder geschieht!“

Margot Friedländer erhielt etliche höchste Ehrungen und Auszeichnungen. Auch eine Schule ist nach ihr benannt und es gibt eine Stiftung zur Fortführung mit Preisverleihung ihrer Zeitzeugenarbeit. Sie wurde zur Ehrendoktorin an der ´Freien Universität Berlin´. 2025 sollte die Kämpferin gegen das Unrecht das ´Große Verdienstkreuz der Bundesrepublik Deutschland´ durch Bundespräsident Frank-Walter Steinmeier erhalten, doch dazu kam es mit dem Tod der 103-jährigen am 9. Mai 2025 nicht mehr.

Die Zeitzeugin des NS-Regimes wollte, dass solch eine furchtbare Zeit nie wieder käme, doch die Entwicklung zeigt sich heute gegenteilig. Sie starb mit der Einsicht: „Ich kann nicht verstehen, dass Menschen nichts gelernt haben.“

## EINE ´SPANNEND(E)´ INSTALLATION

### Präsentation des ´JEFF´-Projekts ´Margot Friedländer – ein Leben, das verbindet´

(pg) Eine ´Spannend(e) Installation´ so beschrieb Stadtpädagoge Frank Jankowski dieses Kunstprojekt, an welchem sich die jungen Besucher des Lütjenburger Jugendtreffs ´JEFF´ interessiert beteiligten. Diese mehrdeutige Bezeichnung passt, denn erstens wurden Bänder mit einander verbunden und zwischen Bäume gespannt. Zweitens spiegelt die Installation die spannende Sicht auf unsere Gesellschaft wieder, die Verbindungen lebt und braucht. Drittens ist



das Thema, welches zu dieser Installation angeregt hatte, höchst spannend.

„Das inhaltliche Konzept entwarf ich. Das künstlerische Konzept, die Beratung und Durchführung lag bei Künstler Mathias Wolf, Kulturbeauftragter des Kreises Plön“, berichtet Daniela Thedens, Leitung des Jugendtreffs. „Jugendliche des ´JEFFs´ setzten sich währenddessen mit dem Thema Margot Friedländer auseinander, die auch aufgrund von SocialMedia einen großen Bekanntheitsgrad unter jungen Menschen besitzt. Beim Knüpfen eines Teils der Installation und bei der Gestaltung der Schilder waren natürlich auch jugendliche Besucher des JEFFs beteiligt.“

Frau Thedens erklärt, wie sie auf die Idee zu diesem Projekt kam: „Ich las das Buch ´Margot Friedländer – ein Leben, das verbindet´, was mich sehr berührt hat. Margot Friedländer ist für mich eine unglaublich faszinierende Persönlichkeit. So friedvoll, versöhnlich und händereichend. Unserer Arbeit im Jugendtreff ist mit dieser Einstellung vergleichbar, denn auch wir wollen mit Akzeptanz und Respekt einen Raum schaffen, der verbindet. Hier wird jede und jeder so genommen, wie sie/er ist. Wir sind für alles offen, sprechen mit den Besucherinnen und Besuchern unserer Einrichtung und diskutieren alles aus. Wir gehen verständnisvoll und herzlich miteinander um und sehen uns als eine gute Gemeinschaft, das ist das, was uns verbindet.“

„Ich überlegte, was sich visuell und informativ zur Würdigung von und zur Erinnerung an Margot Friedländer machen lässt“, erzählt Daniela Thedens. „Mit dem Künstler Mathias Wolf ist der Jugendtreff in gutem Kontakt. Also setzten wir uns zusammen und schon sprudelten seine Vorschläge einer temporären Kunstinstallation.“ Dazu der Künstler: „Ich fand die Idee sehr überlegenswert. Aus dem Moment heraus entwickelte sich etwas ´Interessantes´, ´Schönes´, ´Treffendes´, eben etwas, das das alte Trauma ´Holocaust´ anschaulich macht, was uns ´verbindet´ und sich in die Na-

tur ´einbindet´. Etwas, das eine Wohlfühlverbindung unter den Akteuren schafft. Das Zitat von Margot Friedländer ´Schaut nicht auf das, was euch trennt. Schaut auf das, was euch verbindet´, inspirierte zu Schnurobjekten mit eingebundenen Tafeln, die auf Margot Friedländer hinweisen und die Idee hinter der Kunstinstallation erklären. Die ´Verbindungen´ sollen auch die Arbeit im JEFF symbolisieren.“

Blau ist die Farbe der Hoffnung. Garn zum Schnüren von Stroh- und Heuballen ist fest und haltbar. Verbindung schafft man durch Bindung. Wärme und Liebe lassen Menschen strahlen. Bäume sind standhaft. Gemeinsam ist man stark. - So kam man auf die blauen, im Sonnenlicht strahlenden Bänder, welche alle zusammen zwischen die Bäume vor dem Jugendtreff knoteten.

Die Installation war im öffentlichen Raum, auf dem Parkplatz zwischen dem TSV Lütjenburg Sportlerheim und dem Jugendtreff ´JEFF´, vorgesehen, so fragte man Bürgermeister Dirk Sohn um Erlaubnis. Er war sofort damit einverstanden: „Auf Grund der schwierigen weltpolitischen Lage und das, was der Staat Israel macht, finde ich es gut, dass der Jugendtreff sich dafür interessiert und sich mit den Kindern und Jugendlichen mit dem Thema auseinander setzt. Sich Gedanken über etwas zu machen, hilft dabei zu Differenzieren. Die Installation gibt nicht nur Anlass, sich künstlerisch zu betätigen, sondern auch zu Gesprächen und Vermittlung.“ Der städtische Bauhof wurde also durch den Bürgermeister damit beauftragt, die zugewachsenen Grünflächen zwischen den Bäumen freizulegen.

Die Kinder und Jugendlichen waren von dem Projekt sehr angetan und in 2 Stunden war die Installation mit ´Aha-Effekt´ fertig. Matthias Wolf gab dabei Anregungen wie man Aufmerksamkeit erreichen kann und zeigte die Knotentechnik, damit die Zugkraft stimmte. Er wird die weitere Ausarbeitung gerne unterstützen.

Mit den Installationen soll ein öffentlich zugänglicher Ort der Erinnerung geschaffen werden, an dem sich die Besucherinnen und Besucher mit dem Leben und dem Wirken von Margot Friedländer beschäftigen können. Auch in den Fenstern des ´JEFF´ gibt es viele Informationen über sie und ihre abschreckenden Erlebnisse im Nationalsozialismus. Wir erinnern uns an die Worte der Margot Friedländer: „...Was war, war. Das können wir nicht ändern. Aber es sollte nie, nie, nie wieder passieren!“ - „Es ist nie zu spät, die Welt ein bisschen besser zu machen!“

Fotos: © S. Gramkow, Agentur in puncto Werbung



Von links: Bauhofleiter Tim Geresheim, Bgm. Dirk Sohn, Daniela Thedens, Mathias Wolf

## Sonnenbrillen im Sommer-Schlußverkauf bei 'Kiek mol! Optik am Rathaus' - Anzeige -

(pg) Warum Sonnenschutz für die Augen so wichtig sind, weiß Christiane Holst Optikermeisterin und Geschäftsinhaberin: Sonnenbrillen filtern das blendende Licht und das ultraviolette Licht, welches Bindehaut- und Hornhautentzündungen hervorrufen kann. Sonnenbrillen schützen zudem vor Wind, Staub und Pollen. Auch für verspiegelte Lichtschutzgläser gibt es gute Argumente: „Nicht nur die UV-Strahlung, auch die Wärmestrahlung der Sonne wird gespiegelt und kann so nicht das empfindliche Auge beeinträchtigen. Somit sind auch die um das Auge liegenden Schweißdrüsen beruhigt und die Augen bleiben gut mit Tränenflüssigkeit benetzt. Zudem ist das Sonnenbrillenglas in der Kombination mit einer Verspiegelung dunkler in der Wirkung als durch die Tönung allein. Ist das Glas auf der Vorderseite verspiegelt sowie auf der Innenseite entspiegelt, erzielt die Sonnenbrille in dieser idealen Kombination zusammen mit der Tönung den bestmöglichen Schutz für ihre Augen mit der natürlichsten Wiedergabe der Umgebung.“ Es gibt auch Sonnenbrillen mit polarisierten Gläsern, die durch eine Gitterstruktur im Glas das Glitzern der nassen Straße oder das Blenden glatter Oberflächen reduzieren. Wassersport ist immer mit polarisierten Gläsern zu empfehlen, die starke horizontale Blendung wird geschluckt. Das ist angenehm, aber auch nicht mit jeder Technik zu kombinieren. Auch für diesen Zweck hat 'Kiek mol! Optik am Rathaus' eine Lösung: Die Möglichkeit der kontraststeigernden Tönung.

Bei Kiek mol! Optik am Rathaus in Lütjenburg ist sicher auch Ihre Sonnenbrille zum Sommerpreis mit dabei.

**SOMMER  
SCHLUSSVERKAUF**

**AUF ALLE  
SONNENBRILLEN**

**Jetzt shoppen**

**Kiek mol!**  
Optik am Rathaus

Markttwiete 1 · 24321 Lütjenburg · Telefon 0 43 81-41 65 888  
Öffnungszeiten:  
Mo. bis Fr. 8.30-18.00 Uhr · Mi. 8.30-13.00 Uhr

## Gartentipps für den Sommer hat die Gärtnerei Langfeldt in Lütjenburg - Anzeige -

(ne,pg) Der sommerliche Traumgarten bedeutet viel Pflege und tägliche Gartenarbeit. Hier die besten Tipps und Tricks zum richtigen Wässern und zur Pflege:

„Kübelpflanzen brauchen an warmen Sommertagen viel Wasser. Durch den eingeschränkten Platz können Wurzeln das Wasser nicht lange genug speichern. Beim Einpflanzen daher drauf achten, dass genügend Erde und Platz im Kübel ist. Damit die Blümchen lange ihre Pracht zeigen, sollte man morgens oder abends ringsum die Pflanze gießen. Dies vermeidet Flecken und Pilzkrankheiten auf den Blättern.

Über zusätzliche Nährstoffe freuen sich Pflanzen immer. Rund um das Thema Dünger, weiß die Gärtnerei Langfeldt Rat. Im Beet hilft es Rindenmulch zu verteilen. Der Boden wird vor direkter Sonneneinstrahlung geschützt und verhindert die Wasserverdunstung. Neue Blüten bilden sich gut nach, wenn alte verblühte Köpfe vorsichtig mit einer Rosenschere entfernt werden.

Hecken dürfen im Sommer in Form geschnitten werden. Regelmäßige Pflege fördert das Wachstum und sorgt für eine dichte, grüne Hecke. Gezieltes Schneiden verhindert, dass Pflanzen von innen verkahlen. Gepflegte Hecken sind widerstandsfähiger gegen Schädlinge und Krankheiten.



**LICH  
WILLKOMMEN!**

**UNSERE  
ÖFFNUNGSZEITEN:**

**MONTAG  
BIS FREITAG  
9.00 - 18.00 UHR**

**SAMSTAG  
9.00 - 14.00 UHR**

**SONNTAG  
KLEINIGKEITEN  
TO GO**

Neverstorfer Str. 9  
24321 Lütjenburg  
Tel. 04381-4009-0

**Gärtnerei  
LANGFELDT**  
PFLANZEN · FLORISTIK · HOFLADEN  
AUF ÜBER 10.000 m²

www.gaertnerei-langfeldt.de · info@gaertnerei-langfeldt.de

# Lütjenburg 'Stadt fürs Leben'

Auch mit 750 Jahren immer noch jung und dynamisch



(pg) ... Anlässlich des Stadt-Geburtstags schauen wir zurück auf die Anfänge Lütjenburgs: Der Grundstein der ältesten nachgewiesenen Kirche wurde in 1156 gelegt. Menschen siedelten sich in der Nähe an, um ihrem Handwerk nachzukommen, Landwirtschaft und Handel zu betreiben.

Aus der Hütten-Siedlung mit ca. 200 Einwohnern an der Kreuzung Oldenburg/Kiel/Plön entwickelte sich bald ein beliebter Rast- und Markttort, dem Gerhard Graf von Holstein am 2. Juli

1275 das volle Lübsche Recht mit Marktrecht verlieh. Somit galt der Ort als freie Stadtgemeinschaft mit eigener Verwaltung, vorerst 140 eigenen Gesetzen und eigener Gerichtsbarkeit in Händen von Ratsherren. Der 2. Juli 1275 gilt als Geburtstag der Stadt namens Lutlinburg, dann Luttekenburg, jetzt Lütjenburg.

Am 2. Juli 2025 jährte sich dieser Tag zum 750. Mal, was man gebührend über 5 Tage voller schöner Aktionen auf der Freizeitanlage der ehem. Ferdinand-von-Schill-Kaserne feierte.



## Mittwoch, 2. Juli, Festkommers

(pg) Ca. 650 Gäste aus Wirtschaft, Politik, Vereinen, Verbänden, anderen Institutionen, Partnerstädten und der Bevölkerung hatten sich zum Sektempfang im Festzelt versammelt, um Bürgervorsteherin Jutta Zillmann und Bürgermeister Dirk Sohn zu lauschen, die u. a. interessante Rückblicke durch 750 Jahre Stadthistorie mit all ihren Höhen und Tiefen gaben. Die Geschichte spricht von verheerenden Bränden, Seuchen, Kriegen, Wirtschaftseinbrüchen und doch immer wieder Aufschwung. Dirk Sohn hob hervor, dass Lütjenburg sich besonders in jüngerer Zeit gut entwickelt habe und dabei immer auf dem Boden des Möglichen geblieben sei. Das habe die Stadt zu dem gemacht, was sie jetzt ist.

Viele weitere Highlights erwarteten die Gäste: Die Schulbigband des Gymnasiums Lütjenburg, unter Leitung von Cordelia Müller, begleitete schwungvoll den ersten Teil des Abends. Auch Selina Seemann, zweimalige Landesvizemeisterin S.-Hs. im Poetry Slam, mit ihren herzlichen Worten aus eigener Feder an Lütjenburg, fand großen Beifall. Des Weiteren präsentierte die Lehrer- & Schülerband

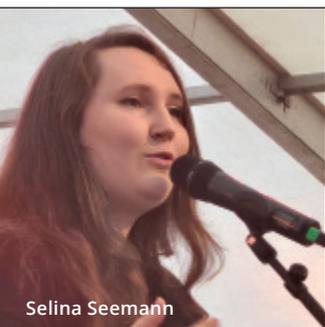


'Raum 26' des Schulzentrums Lütjenburg Pop Musik sowie den eigens für das Fest geschriebene Lütjenburg-Rock-Song '750 Jahre', Text und Komposition von Musiklehrer Max Berghaus. Nur die Wenigsten ließen es sich nehmen, beim Refrain fröhlich mit einzustimmen: „Sieben – Fünf – Null... 750 Jahre – und noch ein paar mehr, 750 Jahre – liegt nicht weit vom Meer, 750 Jahre – ist 'ne lange Zeit, 750 Jahre – bis 1000 ist's nicht weit!“ Viel Applaus erhielten auch Daria Kryvych auf der Flöte und Friedrich Schalhorn am Klavier, beide 15 Jahre alt und Bundespreisträger bei 'Jugend Musiziert'. Der Abend ging mit einer Lasershow zu Ende.

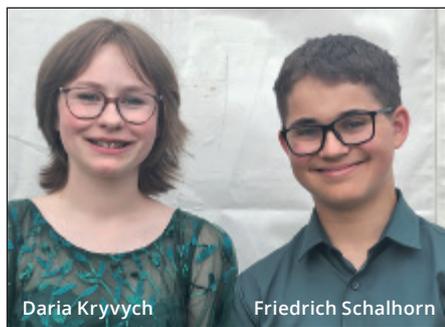
Im Verlauf der Festlichkeit fand der feierliche Abschluss mit Urkundenunterzeichnung der neuen Städtepartnerschaft Lütjenburg und der polnischen Stadt Kobylin statt. Die stellvertretende Bürgermeisterin Alicja Grzempowska aus Kobylin sprach von einem einzigartigen Moment, der das Gesicht der Gemeinde verändern werde. Die Städtepartnerschaft gelte als Symbol der Zusammenarbeit in gegenseitigem Respekt, Verständnis und Gemeinschafts-



Neue Städtepartnerschaft mit Kobylin



Selina Seemann



Daria Kryvykh

Friedrich Schalhorn



Max Berghaus mit Raum 26



Lasershow

sinn. Sie hoffe, dass die Zusammenarbeit Wachstum bringen werde und verglich die Partnerschaft mit einem großen Baum, der als kleiner Zweig aus starken Wurzeln hervor geht. Die Wurzeln eines Baumes seien hier das Fundament für Freundschaft untereinander. Wie sich die Äste über einen längeren Zeitraum entwickeln, brauche es ebenso Zeit, um mit Offenheit, Solidarität und gemeinsamen Werten einen immer stärker werdenden Zusammenhalt zu entwickeln und somit Kultur, Bildung und Wirtschaft zu stärken. Die Unterzeichnung der Städtepartnerschaftsurkunde sei der Beginn einer spannenden Zusammenarbeit, die wachsen und Früchte tragen werde, an denen man viele Jahre Freude haben werde. Das Präsent, in Form eines von hinten beleuchteten metallenen Baumes, soll als leuchtendes Zeichen der Partnerschaft zwischen dem Kobylin und Lütjenburg seinen Platz in der Stadt finden.

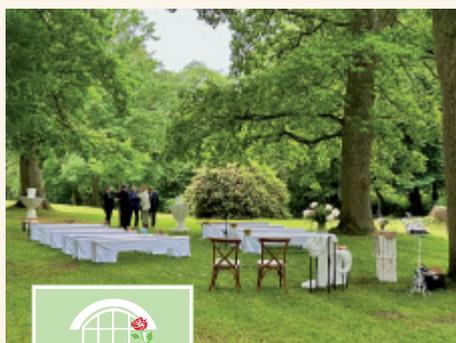
Das Grußwort der Stadt Rakvere in Estland kam von Triin Varek. Die Bürgermeisterin beglückwünschte die Stadt Lütjenburg zu ihrer interessanten Historie, dem sehr reichen Erbe und ihrer gewachsenen Identität. Geschichte und Gegenwart würden sich hier würdevoll begegnen und die Zukunft positiv gestalten. Rakvere sei stolz auf viele Jahre der Freundschaft. Man habe die Hoffnung und den Wunsch, dass die Freundschaft untereinander noch lange Zeit bestehe und sich weiter lebendig gestalte. Als Symbol des Geistes und des klugen Miteinanders überreichte die Delegation ein Buch mit geprägtem Lütjenburger Stadtwappen im Hardcover. Jeder Tag sei wie eine neue Seite, die Rakvere und Lütjenburg mit Taten und Freude teilen. Und jede Seite sei des Lesens wert!

Aus Sternberg war Bürgervorsteher Eckardt Fichelmann mit einer Delegation angereist. Er lobte Lütjenburg, das mit dem Alter immer ansehnlicher werde, was ihn selbst bei seinem Besuchen immer wieder begeistere. Jede und jeder würde das ebenfalls bemerken, wenn sie/er mit offenen Augen durch die Stadt gehe. In Reiseführern zähle Lütjenburg zu den schönsten Kleinstädten mit geschlossenem Kleinstadtbild. Trotz des Alters erstrahle die Stadt immer noch im jugendlichen Flair. Er hoffe, dass sich die Städtepartnerschaft Lütjenburg – Sternberg immer weiter entwickle und blühe. Als Gastgeschenk hatte Fichelmann Mecklenburger Volkskunst mitgebracht: Ein Fensterbild, welches sich bei Sonneneinstrahlung in den leuchtenden Landesfarben zeigt. Zudem einen interessanten Bildband und 20 Flaschen Bier aus seiner Heimatregion. Lütjenburgs Bürgervorsteherin und der Bürgermeister sollen sich bei anstehenden Abstimmungen mit jeweils einer Flasche vor das Fensterbild begeben und denken: „Wie würden die Sternberger jetzt wohl entscheiden?“

Eine Lasershow bildete den Abschluss der Veranstaltung.

Mittwoch, 2. Juli bis Sonntag, 6. Juli 2025





NEU: Standesamtliche Trauungen im Hochzeits-Park Helmstorf  
[www.helmstorf.de/festscheune](http://www.helmstorf.de/festscheune)  [Insta: festscheune.helmstorf](https://www.instagram.com/festscheune.helmstorf)





HÖRT  
HÖRT!



**750 Jahre** ist ein stolzes Alter.  
Auch wir sind stolz, seit nunmehr

**75 Jahren**

für unsere Kundschaft mit Herz,  
Service & Know How da zu sein.

*Nutzen Sie jetzt unsere  
aktuellen Jubiläumsangebote!*

Niederstraße 8, 24321 Lütjenburg  
Tel.: 04381/4040984





### Resumee:

Rund drei Jahre haben die anstrengenden Fest-Vorbereitungen gedauert. Jetzt ist alles vorüber. Schöne Erinnerungen bleiben. Ein großer Dank geht an alle Organisierenden, Teilnehmenden, Akteurinnen und Akteure sowie an rund 10.000 Besucherinnen und Besucher für die Freundlichkeit und das fröhliche Miteinander. Dankeschön auch an die Security, Feuerwehr, Polizei und Sanitäter, die für einen sicheren Ablauf sorgten. Danke für eine tolle Veranstaltung!

Ein nicht so schöner Punkt liegt Sohn aber doch am Herzen: „Alles war so toll, umso enttäuschter bin ich, dass unser Ministerpräsident Daniel Günther nicht den Weg nach Lütjenburg zu diesem besonderen Fest gefunden hat. 750 Jahre Stadt-Geburtstag sind es wert, zu feiern.“

Daniela Thedens, Leitung des JEFF, fand zum Abschluss passende Worte, die der Bürgermeister nur bekräftigen konnte: „Es war einfach fantastisch! Bei der Organisation und Ausführung des Festes war die Hilfe unter den Teilnehmern richtig klasse! Auch die Freude der Gäste war zu spüren. Es war ein wundervolles Miteinander.“

Der Slogan der Stadt 'Gemeinsam sind wir Lütjenburg!' hat sich in reinster Form bestätigt.“

**Noch mehr Bilder auf:  
[www.binnenland-waterkant.de](http://www.binnenland-waterkant.de)**

Fotos: © Stefan Gramkow, Agentur in puncto Werbung

**750 Jahre Lütjenburg**  
 EINE KLEINE ALTSTADT MIT VIEL CHARME, SOWIE GUTEN HOTELS UND RESTAURANTS.

Wir, Pauline, Angelique und Team der Lüttje Burg,  
 freuen uns ein Teil der tollen Gemeinschaft zu sein  
 und wünschen alles Gute zum Jubiläum!

MARKT 20 • 24321 LÜTTJEBURG • TELEFON 04381-4050  
 INFO@HOTEL-LUETTJEBURG.DE • WWW.HOTEL-LUETTJEBURG.DE